Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Antlides Organ der Gemeinden Aucingen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bernet Bertretungen (ohne Huftel)

and Gertretungen (ohne Huftel)

monati. 0.70 vierteit. 2.10

monati. 0.70 vierteit. 2.10

monati. 0.70 vierteit. 2.10

monati. 0.70 vierteit. 2.10

L. S.—

Lin Gield. Keueften Rachrichten erscheinen räglich mittags mit Kusnahme ber Gonn. u. geiertage.

perlog. Schriffleitung u. Hauptgeschäftssteße: Rifolasstr. 11. Fernspr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Wennem der Wiesbabener Neuesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 300 Mart gegen Tob nicht jeder Abonneni der Wiesbadener Reuester Nachrichten, der auch die humoristische Wochen-Kochbrunnengeiser" (Ausgade I) bezieht, in "eigent mit 1000 Mart auf den Todes- und Ganzderissell infolge Unfall dei der Kürnderger Lebensversich. Bant verlächen. Bei verheitrateten beitre der Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Gedingungen auch für die Ehefran. 等等

Angeigenpreise: Ale einspaltige Stadtdez. Wiesbaden Deutschland Ausland Beile oder deren Raum. – Mt. 0.30 Mt. 0.30 Mt. 0.40 Im Arflameteil: Die Zeile. – Mt. L.— Rt. 1.50 Mt. 1.50 Dei Wiederhalung Angließ nam Toril. Dei zwangsweiser Beitreibung der Angeigengebühren durch Mage und dei Konfursverfahren wird der bewilligte Angließ hinfallig.

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

Menn Mann und Fran verungläden, sommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Kärnderger Ledensverficherungs Bant anzuzeigen, der Bereiezie dat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärziliche Behandlung zu degeden. Todeställe müllen sosort, spätestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden. Ueder die Boraussehungen der Berlicherung geden die Berficherungsbedingungen Unstädluß.

Rummer 197

Donnerstag, ben 24. Auguft 1916

31. Jahrgang

Panik der Ententetruppen in Saloniki.

Die "Deutschland" in Bremen. - Gindruck ber ferbischen Niederlage. - Amerikanisches Urteil. - Ranibalenhilfe.

Die Balfan-Offenfive.

Banik in Saloniki.

Bnbapeft, 24. Aug. (T.-II.-Tel.)

Ma Eft" melbet aus Sofia;

Rach vertrauenswürdigen Meldungen hat die Rachricht im der Riederlage der serbischen Drina; Armee in Saloniki eine panikarige Berwirrung verursacht. Grobe Teile der serbischen Armee stückien in zwer Unordnung, viele ohne Wassen, nach Saloniki ans rid. Die englischen Soldaten und die Bevölkerung wurden berdurch von einer Verwirrung besallen. Jeder wollte auf die Schisse siellichten; nur die Intervention der franzischen Truppen stellte einstweilen die Rube her.

Beidiebene Auffaifung bes bulgarifden Bormariches.

Daag, 24. Aug. (Privat-Tel., Benf. Bln.)
Der "Times" wird aus Athen gemeldet: In BenifeMiden Kreisen wird der füngste bulgarische Anpriff nur als ein Bluff betrachtet, der den Zwed bade,
weriechen zu imponieren und die Parlamentswahlen im
blesten Gebiet mißlingen zu lassen, wozu man versuche,
ke Einwohner zu terroristeren. Die Gunartspartei
dezen behauptet, daß die Bulgaren nie den Aufmaris
degen behauptet, daß die Bulgaren nie den Aufmaris
degen blorina, Joria und Demir-diffar zu unternehmen gewagt hätten, salls das griechische deer noch immer
nofilisert gewesen wäre; sie vergist aber dabei. daß das
den Rupel ohne Widerfrand an die Bulgaren ausgeliesert
nowen ist, obwohl damals das griechische deer noch volllommen mobilisiert war.

e lerbijden Riederlagen und die haltung Rumaniens. Budapeft, 24. Aug. (I.-II., Tel.)

Das Bordringen der bulgarischen Armee in Mazedonien hat in russophilen Kreisen große Enttäuskung bereitet, da die Kriegsheber darauf rechneten und in ihrer Presse stets posaunten, Sarrail werde die Offenstet ergreisen und in Bulgarien einmarichieren. Die rusdobtle "Gazetta" schreibt: Sarrails Offensive wird die Stele der rumänischen Intervention bilden. Die Kriegstreignisse veranlassen nun die "Dreptatea" ausguführen, daß in Anbetracht der Riederlage Sarrails Rumänien beutral bleiße.

Die italienifchen Truppen für Rord-Epiens beitimmt.

Bern, 24. Aug. (Nichtamtl. Wolff-Tel.)
Laut einer Meldung des "Corriere della Sera" ans Alben ichreibt das antiveniselistische Blatt "Embros" sur Sandung italienischer Truppen in Saloniti: Rach den aus Saloniti eingetrossenen Nachrichten sind bie italienischen Truppen für Rordepirus bestimmt we sollen nach Koriya, Tremeti und Tepelen geschickt werden, wo sie sich mit den italienischen Borvosten der Armee von Balona vereinigen sollen, um so Nordepirus vollständig absichtließen und diplomatische Berwicklungen mit Grieckmand au vermeiden, wie sie eine Truppensandung in Sant Ouaranta nach sich gezogen baben würde.

Der Raifer an bie bentichen Bifchofe.

Köln, 24. Aug. (Nichtamil. Bolff-Tel.)
Bische "Köln. Sig." meldet aus Fulda; Die Fuldaer
bischafskonferens hat an den deutschen Katser
bischaphiert: An den gewaltigen Kämpfen mit ganzer
biele Anteil nehmend, erklären die deutschen Bischöfe am
binde des heiligen Bonifacius Ew. Majekät Geer und
kolt underschieden gewalter und opferantige Ausdauer, dis Gott und den Frieden sendet.

Die Antwort des Raifers an Kardinal von

Den bort vereinten beutschen Bildofen meinen wärmften Dant für die freundliche Begrüßung und treue Garbitte. Dem auf dem Schlachtfelde wie in der beimat unerschütterlich im Rampfe um seine Exifienz und Freiheit durchhaltenden deutschen Bolf wird Gottes Gerechtigkeit den Sieg verleihen."

bollandiiche Firmen auf der ichwargen Lifte.

Relbung bes Renterichen Bureaus: Das Amtablatt bie Ramen von 35 Firmen in Polfanb und beien ift. Ditindien, mit denen der Sandel ver-

"Der Arieg auf bem Sohepuntt". Neuherungen Des Botichafters Benfielb.

Bien, 24. Aug. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Der ameritanische Botichafter Penfield äußerte sich einem Mitarbeiter der "Neuen Freien Presse" gegenüber über die politische Lage, wobei er erklärte, der Arleg sei auf einem Söbepunkt angelangt, der kam mehr überichritten werden könnte. "Kämpse, wie die gegenwärtig geschitten, könnten in gleicher Destigkeit nicht viel länger forige seit zu einer Atom vause führen. Er sei der Ansicht, daß diese Unterbrechung der Kampstätigkeit dann von den zum Frieden geneigten Gruppen, die in allen Staaten immer mehr erstartten, dazu benutt werden würde, Mittel und Wege zur Derbeisschung eines Friedens zu sinden. Nach nüchterner Beurteilung der Kriegslage dürse wan hossen, daß der Arieg in nicht allzu ferner Zeit seinem Ende engegengebe. Der Botschafter in überzeugt, daß die Stierreichisch-ungarische Monarchie die surchtdare Krasivrobe in voller Unversehrlicht überkehen werde. Freisich wärde in wieden, Dies sei jedoch eine Frage, die nicht von der Monarchie allein, sondern von ganz Europa zu lösen sein.

D'e englischen Berlufte.

Die Berluftliften vom 21. und 22. August enthalten die Ramen von 350 Offizieren (96 gefallen und 6187 Mann fowie von 246 Offizieren un 4984 Mann.

Glüdliche Beimtehr ber "Deutschland".

Bremen, 28. Aug. ((Richtamtl. Bolif-Tel.)
Boedmanns Tel. Buro melbet; Die Deuts iche Diean: Meebereis Gelellichaft gibt bekannt, bag bas erfte beutiche Sandels: U. Boot "Dentichland" hente Rachmittag vor ber Besermünbung anterte. An Bord alles wohl.

Riln, 24. Mug. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Die "Rölnifche Beitung" melbet and Bremen gu ber Beimfebr bes U:Bootes "Dentichland" unter anderem: Die ameritanifche Regierung verhielt fich durchs aus forreft neutral. Die ameritaniide Alotie batte mit Strenge barauf gefeben, bak bie Grenge von unferen Reinden, fomobl von Engländern wie ben Grangofen geachtet murbe. Diefe Borfichismagregel murbe befonbers vericarft, nachbem ein englischer Areuger nachts beimlich in die Bucht eingefahren mar. Bei ber Andfahrt befanben fich nicht weniger als acht englische Rriegsichiffe auf ber Laner, umgeben von gablreichen gemieteten amerifanifchen Gifchampfern jum 3mede ber Auslegung von Regen und der Benachrichtigung bee Geindes. Eronbem gelang die Musfahrt. Die Dzeanfahrt war anfangs fturmifd. fpater weniger bewest. An ber englifden Rufte fiel Rebel. In ber Rorbice war bas Better frarmifc. Das Schiff erweis fich ale ansgezeichnetes Seefchiff. Die Da: ichinen haben tabellos gearbeitet, ohne jede Stodung. 183 wurden hundert Seemeilen unter Baffer gefahren bei 4900 Seemeilen im gangen. Es wurden feine Gisberge

Das Bunderschiff hat die Brobe bestanden, die "Deutschland" ist von der Jahrt über den, von England "blodierten" Dzean heimgelehrt, und in allen deutschen Gauen ertönk lauter Indel über diesen, unseren neuesten Triumph: ein Sieg deutscher Tatkrast und deutschen Unternehmungsgeistes, eine Glandleistung deutschen Technik. Und gerade jeht, wo nach der Einbildung im seinblichen Lager die Sache der allierten Gegner günstig stehen soll und herr Lond George — derzeit der größte Maulheld unter den Ententerednern — über die angeblichen Aussichten des Vierverbandes bas Blane vom himmel herunterlügt, jeht ist der Triumph unseres ersten handelsunterleebootes mit doppelt freudiger Genugtuung zu begrüßen. Ein fühnes Bagestilch wird mit vollstem Gelingen gekrönt, Deutschland hat mit seiner "Deutschland" wieder einmal der Welt gezeigt,

daß wir immer noch die Führung behaupten: die Führung in den Erfolgen dieses Arieges. Und England ist wieder einmal unterlegen, seine Absperrungsmaßnahmen sind glatt ausgeslogen angesichts der gläcklichen Heimfehr unseres, mit wertvoller Ladung von jenseits des Odeans heimgelehrten Sandelstauchbootes. Fürwahr, wir dürsen heute ein Festeiern im Jubel über dieses glorreiche Ereignis in der Geschichte der Seesabri; inmitten von Fansaren der in freier, Phantasie sich berauschen Ententebrüder — sie "seiern" immer noch an ihrer "großen Offensive" — klingt jeht mit Donnerschall der Ruf "Gurra "Deutschland"!", der sie zum Schweigen bringt. Flattern die Fahnen schwerzweisprot im ganzen Reiche zum Beichen unseres neuesten Steges über den britischen Feind.

Das amerifanifde Staats - Departement hatte anerfennen muffen, baf die "Deutschland" ein un bemaff. netes Rauffahrteifchiff war und spriel an Gummi, Ridel und anderem eblen Material ichluden burfte, als es nur eben fonnte. Rumpf und Daidinen batten fich einwandsfrei bemabrt. Man batte fich für jeden 3mifchenfall doppelt borgefeben. Jeder fleinfte und noch fo unwichtig ericheinende Maichinenteil war drei- und vierfach vorhanden. War die Ausfahrt gelungen, der erfte, ichwierigere Zeil, mußte auch bie Beimfahrt gluden. Bier Schleppericiffe, Drabtbindernife und Ballifaben ichutten bie mit unbeimlicher Schnelligfeit betriebene Bergung ber Ladung. Rapitan Ronig murbe icon wiffen, mann er bie Ausfahrt befilmmen muffe. Eben hatte er noch bem Rapitan Sintid von dem amerifanischen Schlepper "Thomas & Timmins" gedanft, daß er am Tage vorber den Rammversuch eines üblen kleinen britischen Binichers von Dampfer geistesgegenwärtig vereitelte, ba ging am Spatnachmittag bes 1. Auguft eine große Bewegung burch ben Safen von Baltimore: "Ronig fährt ab!" rief man fich zwifchen ben zahlreichen, beiter beflaggten Automobilbooten zu, die icon bes Bartens mude, beimfehren wollten und ben englifchen Beitungen recht gaben, bag "es nicht ginge". Aber es ging; gang langiam, gang ficher amiichen Boll- und Poligei-überwachungsichiffen, ber Chelapeate Bat gu, wo ein amerifanilder Torpedojager die Führung des icheibenden Gaftes übernahm. Dinter Kap Henry iollten icon die Eng-lander warten. Dinter Kap Charles jollten französische Krenzer scharf aufpassen. Kapitan König lächelte. Der Abend würde nebelig sein. Und das war ihm mehr als recht. Aber jedenfalls: Richtung Deutschland! Bie etwas Celbftverftanbliches murbe er bie Labung im Millionenwert, die allein icon die Roften bes Schiffes beden fonnte, ficher au den beimatlichen Geftaben geleiten. 280 man feiner Ankunft harrte, in freudigner Erregung und meifelsfreier Buvernmt. Do Seemeilen in 320 oder in 500 Stunden ober in noch weit mehr gurudiegen murbe, befummerte ibn menig. wußte, bag Rube nicht nur bie erfte Burgerpflicht ift, ionbern noch viel mehr bie eines Rapitans vom erften Sarbelstauchboot. Die "Bremen" murbe in berfelben Belfe folgen. Ber tounte ihm fagen, wie oft er noch die Gabrt in biefer heimlichen Enge gurudlegen wurde - jum Rubme feines bebrangten Boltes, jur Erreichung jenes größten Bieles: Der Freiheit bes großen Meeres - für alle Bolfer - für

Bremen, 24. Aug. (T.-U., Tel.) Die Rachricht von der glüdlichen Ankunit der "Deutichland" in der Wesermündung wurde abends gegen 7 Uhr in Bremen bekannt. Die Zeitungen verbreiteten die Rachricht durch Maneranichlag, die zunächst nur die ganz kurze Meldung vom Eintreisen des Unterseebootes enthielt. Die Säuser haben gestaggt.

Bremen, 24. Aug. (Z.-U., Tel.)
Die "Deutschland" liegt nicht im Bremer Freihafen, sondern vor der Besermündung im offenen Baser.
Die Zusuber jum Schiff wird durch Dasenbehörden üreng
überwacht. Die Gerren Lohmann und Stavenseldt bestinden sich an Bord. Sie baben die bereits gemeldeten Mitteilungen durch ein dringendes Telegramm übermittelt,
das furz vor 6 Uhr in Bremen eintras. Eine Stunde ipäter erschlenen die ersten Extrablätter mit der kurzen Nachricht der Ankunft, die nach den Angaben der Ozean-Recderei frühestens am Donnerstag oder Freitag erwartet
wurde.

Bremen, 24. Aug. (T.-T., II.) Bet den leitenden Männern der Deutschen Dzean-Recderei find noch im Laufe des gestrigen Abends gabireiche Glüdwünsche eingegangen.

Baul Leberecht Ronig.

ber Rapitan bes handelsunterfeebootes "Deutschland". Paul Leberecht Ronig wurde als Cobn eines Beiftlichen in Dobra bei Gubl in Thuringen am 20. Marg 1867 ge-boren; er beluchte bas Gumnafinm ber Frandeichen Stiftung in Dalle und ging mit 16 Jahren gur Gee. Auf bem Bremer Segeliciff "von Berg" lernte er die Boefie, aber auch bie Barten bes Seemannsbernfes fennen. 1890 trat er in die taiferliche Marine ein, um feiner Dienftpflicht au genligen. Bier Jahre ipater erwarb er fich in Geeftemfinde Diffigier in den Dienft des Norddeutiden Lloud in Bremen, bei bem er am 26. Dovember 1911 Rapitan murbe, nachbem er vorher mehrere Jahre als erfter Offigier gefahren mar. Raceinander war er auf den Dampfern "Lückenburg", "Brinzeß Frene", "Tübingen" und "Schleswig". Unf dem zuleht genannten Schiffe hatte er Lord Kitchen er an Bord, als diefer sich als höchstommandierender der englischen Streitkräfte des Mittelmeeres in Benedig auf dem ichmuden Llouddampfer einichiffte, um nach Megupten bin-übergufabren. Bu Beginn bes Arieges ftellte fich Konig, ber icon 1904 im Rejerveoffigiertorps ber Marine gum Rapitanlentnant befordert worden mar, der Geemehr gur Berfügung und fand als erfter Offigier auf einem größeren griegsichiff Bermenbung. Epater fam er gur Unterfeebootsabteilung, ichied dann aber endgultig aus ber Marine aus und trat im Marg biefes Jahres in ben Dienft ber Deutiden Dgean-Reederei in Bremen. Dier bereitete er fich au dem überraichenden, großen Unternehmen vor, das einen Mann von feiner faltblutigen Cachlichfeit, feiner überlegenen Cicherheit und feinen großen nantifden Renntniffen und feemannifden Erfahrungen erforberte.

Bie die Sandelstauchboote entstanden.

Bon miffender Ceite wird uns folgendes mitgeteilt: Mle Ende porigen Jahres nicht baran gu gweifeln war, daß fich der Arieg trot unferer Erfolge noch eine geraume Zeit bingieben werde, befaßten fich sachtundige Reeder ernithaft mit der Möglichfeit, Untericeboote als Dandelsiciffe zu erbauen. Uniere Marine-Unterigeboote hatten bereits Entfernungen von Bilbelmebaven bis Ronftantinopel ohne Anfenthalt gurudgelegt. Es mar nun bie Frage, ob die Rubladung, die ein foldes Boot tragen fonne, die boben Bautoften lobnen murde, und ob die Baugeit nicht gu lange bauern wurde, um die Boote im Rriege in Tätigfeit treten gu laffen. Der Blan gum Bau pon Sandelaunterfeeichiffen war ingwijden gleichgeitig in verichiedenen Ropfen gereift. Die Germaniamerft in Riel batte bereits einen Blan fertig ausgearbeitet. Es murbe nun ber Bau von zwei berartigen Unterfechandelsbooten beichloffen Ein Sonditat, dem der Rorddeutiche Llond, die Deutsche Bant und herr Alfred Lohmann augehörten, grundete mit einem Rapital von 2 Millionen Mart bie Ogean-Reederei, 6. m. b. S. Inawiichen war auf der Germaniamerft mit dem Ban des erften Bootes bereits begonnen worden. Trop der Renheit des Gegenstandes fonnten die grundlegenben Rouftruftionen ichnell und glatt erledigt werben, und nach Erledigung der Probefahrt tonnte die Ausreise angetreten werden. Die gange bes Sahrzenge befragt 65 Meter, die größte Breite 8,9 Meter, ber Tiefgang etwa 4% Meter, ber Tonnengehalt etwa 1900, Die Bejapung umfaßt 29 Ropfe. Auf die Unterbringung ber Mannicaft ift besondere Gorgfalt verwendet worden.

Umtlicher benticher Engesbericht.

Großes Sauptquartier, 28. Aug. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichanplat.

Swifden Thiepval und Bogières wurden bie englifden Angriffe vergeblich wiederholt, nord: lich von Ovillers fanden mahrend der Racht Rahfampfe ftatt. Deftlich bes Fourreauxwalbes, ebenjo wie bei Man: repas miglangen feindliche Sandgranatenunternehmungen. Die Artillerien entwideln forigejest große Tatigfeit.

Gudlich ber Comme find bei Gires fleine Grabenftude, in benen fich die frango fen vom 21. Auguft ber noch hielten, gefäubert; 3 Diffigiere und 143 Mann Helen dabei ale Gefangene in unfere Sand.

Rechts der Maas wiefen wir im Gleuryabidnitt feindliche Sandgranatenangriffe ab. Im Bergwalde fanden für und gunftige, fleinere Infanteriegefechte ftatt.

Deitlicher Briegsichauplat.

Bom Meer bis gu ben Karpathen feine bejonderen Er-eigniffe. Im Gebirge erweiterten wir den Befit ber Stara Bipcanna durch Erfturmung neuer fein b: licher Stellungen, machten 200 Gefangene (barunter einen Bataillondfiab), erbenteten 2 Maichinengewehre und wiefen Wegenangriffe ab.

Beiderfeits des Czarny-Czeremosz hatten die ruffifchen Biedereroberungeverfinde feinerlei Erfolg.

Balkan-Ariegsichauplat.

Die Sanberung bes Sobengelandes wefilich Ditrovolces hat gute Fortidritte gemacht. Bieber: holte ferbifche Borftobe im Moglenagebiet find ab-gewiesen. Oberfte Secres leitung.

Englisches Schlachtschiff torvediert.

Berlin, 23. Hing. (Mintlich.)

Die britifche Admiralitat bat die dentide amtliche Melbung, daß ein englifdes Linieniciff am 19. Muguft burch eines unferer Unterfeeboote be: ich abigt worden fei, als unrichtig bezeichnet.

Muf Grund ber ingwijden eingegangenen Delbung bes betreffenden Unterfeebootes wird folgendes befannts

Das Unterfeeboot traf am 19. Muguft in ber Abend: Dammerung einen aus Schlachtichiffen und Bangerfreugern bestehenden Teil der englischen Rlotte, der von einer große-ren Bahl von fleinen Arengern und Berftorern umgeben Co gelang, ant die Schlachtidiffe an Sous in tommen. Das Unterfeeboot fuhr bierbei halb über: flutet. Anf dem Turm ftanden brei Offiziere. Rach bem Anftreffen bes Torpedos erhob fich am hinteren Schornftein bes lehten Linienschiffes eine etwa 20 Meter breite und 40 Meter hohe Tenerfanle, in der ber hin= tere Schornstein weißglübend erkennbar mar, und die eima eine Minute fteben blieb. Gleichzeitig erfolgte ein beftiger Musbruch von Reffeldampf. Rach bem Berichwinden ber Fenerericeinung war nur noch ber Rumpf bes Echiffes ohne Schornftein und Dagten an feben, mahrend von ben Rachbarichiffen noch die volle Gilhonette erfennbar mar. Der Rommandant hatte den Gindrud, das der Tore pedotreffer, abgefeben von einer ichweren Berletung ber Reffelanlagen, einen großen Delbraub verurfacht hatte.

Borftehendes ift übereinstimmend von den Offigieren bes Unterfeebvotes beobachtet worden. Darnach ift bas englifde Echlachtichiff burch den Angriff bes Unterfeebootes gumindeft ich wer beidabigt worden.

Linienichiff "Beitfalen" leicht beichabigt.

Bondon, 24. Mug. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Reuter meldet amtlich: "Die Mmiralität gibt befannt, daß das Unterfeeboot "E. 28" aus der Nordiee gurudgelehrt ift, wo es am 19. Auguft auf ein bentiches Schlachticiff ber Raffau-Rlaffe einen erfolgreichen Torpedoangriff gemacht habe. Der Rommandant bes Unterfeebootes berichtet: Bab. rend bas Schiff von fünf Berftorern im beidabigten Buftande in den Bafen guritdgeleitet murbe, babe er wieder angegriffen und mit einem zweiten Torvedo getroffen. Er glaubt, daß das Schiff gefunten ift. — Es erübrigt fich, fer-ner fenguntellen, daß die bereits besprochene und beute wiederholte amtliche Meldung aus Berlin, nach i : ein britifder Berfiorer verfenft und ein britifdes Schlachticiff beidabigt wurde, ganglich unbegrundet in."

Rotig biergu: Die Delbung ber britifchen Momiralität über einen Angriff des engliichen Unterfeebootes "G. 23" auf ein deutiches Linieniciff ber Raffan-Rlaffe ift infofern autreffend, als G. DR. G. "Beftfalen" von einem Torpedo getroffen wurde, aber nur leicht beidabigt wurde, fodaß das Schiff vollftanbig gefechts. und manovrierfähig blieb. Die "Beftfalen" wirb in fürgefter Beit wieder volltommen verwendungsfähig fein. Es ift auch richtig, daß das feindliche Unterfeeboot nochmals auf bas Schiff gu Schug tam. Das Gefcog ging jeboch febl.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

28 ien, 28. Hug. (2801ff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsichauplat.

Deftlich von Moldava erftürmten beutiche Trup. pen eine weitere Infanterieftellung ber Ruffen, wobei fie 200 Mann nub 2 Maschinengewehre einbrachten. Bei Sabie wurden ruffische Borfibe ab-

3m Gebiet des Ruful ftebendes Gefecht. Beiter nords lich bei geringerer Rampftatigfeit und völlig unveranderier Lage feine befonderen Ereigniffe.

Italienifcher Rriegsichauplat.

Mn der füftenländifden Gront unterhielt bie feindliche Artiflerie gegen einzelne Ranme zeitweife ein lebhaftes Fener.

Die italienifden Glieger entfalteten rege Tatigfeit. Bei Bochein:Reiftrit fiel ein Doppelbeder in unfere

Sand; die Insassen wurden gesangen genommen. In Tirol brachte und eine Unternehmung an der Fleimstalfront 80 unverwundete Gesangene und 2 Mas dinengewehre ein.

Subbitlicher Rriegsichnuplat.

3m Raume von Balona entwidelte ber Geinb er: höhte Tätigfeit. Gines unferer Rampffluggenge - vom Stabofeldmebel Arigi geführt - ichof im Rampf mit vier Garman Doppelbedern zwei ab; einer liegt gu-nachft ber Stumbimundung, ber zweite fturzte ind Deer und wurde von einem feindlichen Berfibrer geborgen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Dofer, Geldmaricallentnant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 22. Anguit:

An der Bester vut ist die Lage unverändert. An der Kaukasischen Gunteln sich die Kämpse in Richtung Diarbestr zu unseren Gunten. Bir nahmen dem Feind westlich vom Ban-Tee ein beträchtliches Stück Gelände ab und drachten dort eine gange Kompagnie des 17. Megiments ein. Um Westnier des öftlichen Guphrat machten wir 10 Offisiere, einen Regimentsarzt und 215 Mann zu Gesangenen und erdeuteten vier Maschinengewehre und drei leichte Geschübe.

Bericht vom 22. August abends. Auf der Besteront und im Kaukasus ist die Lage unverändert.

Mugit vor Dindenburg.

Bugano, 24. Mug. (Privat-Tel Beni. Bln.)

Die militärifden Gachfritifer ber italienifden Breffe beichäftigen fich andauernd mit ben fommenden Greigniffen auf ber deutschen Offront und verfuchen, in langen Artifeln ben undurchbringlichen Schleier au luften, ber itber ben Abfichten ber beutichen Becresleitung liegt. Eine De-Gine Depeiche bes romiiden Bertreters des "Corriere della Gera" befaßt fich ausführlich mit den "geheimen Blanen" Des maricalls von Sindenburg. Corriere wer bella Gera" ift freundlich genug, herrn von hindenburg vor der Biederholung feiner Tattif au warnen, die ihm augeftandenermaßen vor einem Jahre allerdings einige Erfolge brachte. Die jegige Ariegslage bat fich, wie bas Blatt erflart, jedoch volltommen verandert, und Sindenburg ficht jest anderen Tatiaden gegenüber. Der Schluffel ber Gituation liegt jest bei Rumanien und diefes Land wird fich diesmal nicht mehr burch die blendende Boriviegelung Sinenburgifder Genieplane verführen laffen. Much eine Reibe anderer Blatter veröffentlichen Ausführungen über ben gleichen Gegenstand, die fich in ihrem Inbalt mit die-fer Depeiche bes "Corriere bella Gera" beden. Der guverficilice Ion biefer Artifel flingt gezwungen und erbeu-chelt. Zwiichen den Beilen verftedt fist die Sorge und bie Angit vor den unbefannten Absichten bes "berrn von

Amtlicher bulgarifcher Beeresbericht.

Cofia, 22. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Mn der Etruma brachten wir bem Gegner am 21. Ang. cine Riederlage bei. Diefer rettete sich durch die Flucht auf da rechte Uler. Das gange Gelände in ber Umgebung der Dörfer Enifeny, Devolen und Topanlovo ift mit seindlichen Leichen best. Bir gablien bisber mehr als 400 Leichen, darunter mehrere Offiziere. Bir erbenteten 8 Majdinengewehre, eine Angahl Gewehre, Granaten, Artilleriematerial, Bagen uim. 190 unverwundete Gejangene, darunter 4 Offigiere, und 60 verwundete Gefangene blieben in unferer Sand. Die große Menge von Ands ruftungogegenftanden, bie bas Schlachtfeld bebeden, bezengt die voll fianbige Rieberlage bes geinbes. Gin Bug feindlicher Kavallerie, ber durch ein geichidtes Manover unferer Ravallerie in das Fener unferer Infanterie gelodt wurde, wurde buchftablich vernichtet. Andfagen von Ge-fangenen beftätigen, bag außer ber Brigade Brotier ein englifdes Regiment in Diefen Gegenben operierte.

Die Angriffe, die die Grangofen feit gehr gegen unfere Stellungen füdlich und weftlich des 3 fees durchgeführt haben, ich eiterten vollte Diefer Umftand ließ vermutlich ben Generalftab bes rals Carrail die Ginnahme von Buntten melden, die in in der Gewalt der Frangojen waren, wie dico ber & mit bem Bahnhof von Doiran und dem Dorje Dolor eli, das ber Geind verlaffen hat. Unfere Eruppen 50 tote Grangofen auf bem rechten Barbarufer begra 3m Laufe eines Angriffes in ber Wegend von Marel nahmen wir eine feindliche Abieilung gefangen und beuteten ein Dafdinengewehr. Die Frangolen lieben Tote auf bem Gelande.

Der rechte Gligel fest feine Operationen fort.

Die Baltung Briechenlands.

Berlin, 24. Ang. (Richtamtl. Bolff It) griechifche Militarbehorde erneute ftrenge Mumeijungen a bie bei Cerres ftebenden Truppen ergeben laffen, fic te

rildausteben und jeden Ronflift gu vermeiden. Gente nachmittag 4 Uhr findet in Rom ein Minibe. rat ftatt, dem dem "Cecolo" gufolge nach der Landung in lienischer Truppen in Salonifi vom internationalen a fichtspunfte and eine bobe Bedeutung beigelegt ma

Teilnahme und Aniprude Italiens.

Lugano, 24. Mug. (Brivat-Tel. Jeni, Biel Generallentnant Carlo Betiti di Boreto, der gan des italienischen Salonifisorps, ift ein Biemontefer, der al Cherft in Libnen und ifingft in Sudtirol fampite. Prefic betont, daß Italien durch die Expedition atife Anfpruche bei ber Liquidierung ber Orientfrage begrin daß das Calonifi-Unternehmen daber. einen ftarferen m tifchen Charafter befige und die Teilnobme Italiens m Belttriege erft vollitändig mache. "Mefiggero" behaume die Rriegserflärung an Deutschland fiebe jest unmittelbar bevor.

In Athener Depeichen beißt es, das griecife Bolf fei von dem Erscheinen der Italiene peinlich berührt. Das italienische Korps marichanach griechischer Annahme nach Koritsa-Premeti-Lepten und vereinige sich dort mit den Borposten. Einen Zusa von Balona fperre ber Rordepirus vollftandig. Gine le dung in Canti Quaranta, Die einem Proteft Griechenlen hervorgerufen hatte, fei daber überfluffig geworden.

Wegen den Jammergeift.

Es gibt der Bereine und "Bunde" in Deutichland er Begion, mit laugeren und furgeren Cobungen. Ich Bund und Berein betompft eine Bolfanot oder dient o deren mehr ober meniger notwendigen Beitrebungen. A gelmäßig übersendet er seinen Mitgliedern feine Jahrbund Tätigkeitsberichte, denen Jahlfarten und Poftannen fungaformulare gleich beigefügt find. Das muß fo ien denn mander weißt wirflich nicht, wievielen Bereinen m Biinden er als Mitglied angehört.

Und will es aber icheinen, ale feble noch gu der die von Bereinen und Bunbe einer, ein febr notwend! ger, beffen Existenaberechtigung man feinem ju mente ben Mitglied erft lang und breit auseinanderzufes brauchte, der ohne gedruckte Sahungen und, ohne Millio derbeitrage zu erheben, jum gröften Ruben unferes meinwohls wirfen fonnte: Und fehlt ein deuticher Bollb bund gegen ben Jammergeift!

Rur ein paar beutide Manner und Frauen - !! lesteren nicht gu vergeffen! - geboren in jedem Dorf un jeder Stadt dagu, um biefen mahrhaft . notwendigen, de beutiden Batriotenbund in diefer barten, aber boch unser gleichlich großen Beit ins Leben au rufen. Irgend cit der Bebrer oder der Pfarrer oder fonft mer, eer bas De auf dem rechten Gled bat, dem der erbarmliche Rlagen in diefer Beit auf die Rerven gefallen ift, nehme bie Gif in die Sand, labe gunadit einen fleinen Rreis folder. ebenfo denten wie er, ein und befpreche mit ihnen bie \$ pflichtungen, die jedes Bundesmitglied ju übernebm batte. "Richt jammern!" Das jei die erfte Loim dieses Antijammerbundes! Wer es nicht lernen kann, bieier Enticheidungszeit über alle Widerwärtigleiten wie Einichränklungen des Lebens, ja über alle Opfer, die die einzelne an Gut und Blut jest für das Baterland bein gen muß, die Lähre aufenmennenkeiten mat alles feit gen muß, die Babne aufammengubeißen und alles fill in der Beimat bier etwas von dem Opfer- und Belbenet in uns ipuren, ben unfere Rrieger bis aum festen Bint tropfen täglich in den furchtbaren Rampfen beweifen. It wer fich aur Dobe dieles Delben- und Opfergeiftes den Jammer- und Diegmachergeift offen aur Gon und Richts ift to anftedend als biefer elende Rlagegeift! fonnte es benn fonft geicheben, daß Felbgraue, bie Ito lich und frifden Mutes aus dem Gelbe in die Beimel at Urlaub fommen, diefe vergagt und fleinmutig wieder per laffen! Beldes grauenhafte Unglud bat icon ma Jammerbrief im Weld angerichtet, aum ureigenften den der Schreiberin! Bedenft denn folche Gran nicht. ichwer fie fich an dem Baterlande, an ihren Rindern fundigt, daß fie fich in ben Hugen ihres Mannes felbit mit verachtlich macht! - Econ aus reinen Bernunfigt den ift es Bflicht, fedem Rlage- und Miegmachergeifte der Seimat fraitig und unmigverftandlich entgegengu Denn wir haben nicht den geringften Grund bet an sweifeln, daß Dentichland iconer und berrlichet als aus diefem gewaltigiten Bollerringen bervorgeben mi Was in diesen zwei Ariegsjahren geleiftet und ertantift, gibt die unbedingte Gewähr für die fieghafte Entliedung unferer gerechten Sache. Und webe uns, wenn anders wäre! Deutschlands Feinde würden nicht ein ruben, bis unfer Materiand ruben, bis unfer Baterland ausgelogen fo tief am Bo liegen wurde, daft es fich in Jahrgebnten nicht etbeb fonnte! Dann erft murben wir merten, mas Gtener len beißt, dann erft wurden wir berechtigten Grund babei über Teurung und Lebensmittelnot au flagen, dann er ia es lagt fich gar nicht ausbenfen, wie es bann w Aber damit es nie foweit tomme, bagu brauchen wie

unbengiamen Millen aum Cien! Dieje Gedanten foll ber beutiche Boltsbund genen Jammergeift pflegen, ja noch mehr, ihre Bermirfilm ale Berpflichtung feinen Mitgliedern auflegen. Richt viel Drudpapier, fondern in eifriger Berbearbett Mund an Mund follten "Mitglieder" für diefen Bund worben werden, deutiche Manner und Frauen, die fichen Dufanner und Frauen, die fichen fenen Busammenichluß geloben, fich murdig ihres gat landes und diefer großen Beit au erweifen, indem fie Schweren aum Tros in ihrem Daufe, in ihrer Itmaeber Lofung Geltung verichaffen: Richt jammern!

Liebfnechte Strafe vericharft.

Berlin, 23. Hug. (I.-II., Tel.)

In Der Straffache gegen ben Armierungefoldaten Gert Liebfnecht bat bas Oberfriegegericht heute nachmittag bebin erfannt, daß Lieblnecht wegen verinchten Rriegs-errate, erichwerten Ungehoriams und Bidernands gegen bie Ctaatogewalt gu vier Jahren und einem Monat Buchtband, mobet ein Monat Unterfudungehaft angurednen ift, ur Entfernung aus dem Deere und gur Aberfennung ber sargerliden Chrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren au perurteilen fei. Die Berhangung einer ichwereren Strafe ets in erfter Initang ericeint trot voller Burdigung der munften des Angeflagten iprechenden Umftande gerechtefficit als Soldat und Staatsbürger jur Rriegszeit jum rerest bat. Er bat auch felbit jugeftanden, daß er durch de flugblattverteilung und durch die Beranfialtung der effentlichen Demonstration eine Schwächung der deutschen Griegsmacht beamedte. Heberdies ift Lieblnecht bereits aber megen eines abnlichen Bergebens gu einem Sabr 1668 Monaten Weftungshaft verurteilt gemeien. Gegen bas Urteil fteht Liebfnecht das Rechtsmittel der Revifion

Mus ber Ariegewirtschaft.

Die aufünftige Regelung bes Gleifcverfaufe.

Die am 2. Oftober in Rraft tretende Berordnung über bie Regelung des Gleifchverbranche beftimmt:

Mis Fleifch- und Gleifdwaren im Ginne diefer Berordnung gelien: erftens: Dinstelfleifd mit eingewachfenen Anochen von Rindvich, Schafen und Comeinen. forte Buhnern; zweitens: Mustelfleifd mit eingewachfenen gnochen von Rot-, Dam-, Schwarg- und Rehwild (Bildbret); brittens: rober, gefalgener oder geranderter Sped und Robfett; viertens: Eingeweide des Schlachtviebs; fünfiene: gubereitetes Echlachtviehfleifch und Wildbret,

Burft, Gleifchtonferven und fonftige Danerwaren aller Art. Dogegen gelten vom Bleifc losgelofte Anochen, Guter, aufe (mit Ausnahme von Schweinepfoten). Siede Lungen, Darme, Gehlen und Globmaul, ferner Bildaufbrach ein-iclieflich Gera und Leber, fowie Bildtopfe nicht als Gleifch

und Gleifdmaren.

114

Die Landeszentralbeborden tonnen den Berbrauch von Bleifd und Gleifcmaren, einichlieflig Bildbret und Ge-Figel, die diefer Berordnung nicht unterliegen, ihrerfeits traeln. hierbei darf jedoch die vom Ariegsernährungsamt ichgesehte Dochitmenge an Fleisch und Fleischwaren, die Belet Berordnung unterliegen, nicht erhöht werden. Die Berbraucheregelung erfolgt burch die Rommunatverbande.

Bleifd und Gleijdwaren bürfen entgeltlich ober unent-Bleisch und Fleischwaren burfen entgetilich ober unentnitlich an Berbraucher nur gegen Fleischkarte abnecken, von Berbrauchern nur gegen Fleischkarte bezogen
werden. Dies gilt auch für die Abgabe in Gast usw.
Sirtchaften. Die Fleischkarte gilt im ganzen
keiche. Die Rhichnitte sind gültig nur im Zusammenkung mit der Stammkarte. Das Ariegsernährungsamt
int seit, welche Höchstmenge an Pleisch und Pleischwaren
mi eine Fleischkarte bezogen werden darf und mit welchem Stwicht die einzelnen Arten von Gleifc und Gleifcmaren ur die Bochftmenge angurechnen find. hierbei ift auf eine prechend geringere Bewertung bes Bildes, ber Subner nd Eingeweide Bedacht ju nehmen. Jede Berion erhalte fir je vier Bochen eine Fleischfarte. Rinder erhalten bis im Beginne besjenigen Kalenderjahres, in dem fie das ichte Ralenderjahr vollenden, nur die Dalfte der fefigefetten Bochenmenge.

Die Berbrauchsregelung erftredt fich auch auf die Belbftverforger, MIS Gelbftverforger gilt, mer burch unsichlachtung oder durch Musitbung der Jagd Gleifch und stelfcmaren jum Berbrauch im eigenen Saushalt gemeinsam Schweine maften, werden ebenfalls als Selbstemiorger angesehen. Die Selbstverforger bedürsen und
bindsschlachtung von Schweinen und Rindvieh, mit Austime von Kälbern bis zu sechs Bochen, einer Genes igung bes Rommunglverbandes. Die Gelbitverforger men das aus Sansichlachtungen oder durch Musubung te Bagd gewonnene Gleifch unter Bugrundelegung ber ingelegten Sochftmenge jum Gebrauch im eigenen Dans. bil verwenden. Erfolgt bie Bermendung des Gleifches merbalb eines Beitraumes, für welchen ber Gelbftverster bereits Fleischfarten erhielt, so hat er die ent-bredende Angahl Fleischfarten nach näherer Regelung des immunalverbandes an diesen gurudzugeben Die Landeszentralbehörden fönnen anordnen, daß

dielich und Gleischwaren, mit Ausnahme von Wild und Glinern, aus einem Kommunalverband ober größeren Beitt nur mit behördlicher Genehmigung ausgeführt werden

Gine Befanutmachung des Rriegsernahrungsamtes stammfarte und 40 quadratischen Abschnitten, se 10 jur eine Bobe: die Kinderfarte enthält 20 Abschnitte, je 5 für eine Bobe. Die Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren, die nebentlich auf eine Pleischarte entnommen werden darf. wie bis auf weiteres auf 250 Gramm Schlachtviehsteisch Diergu: Die Gleifchtarte besteht aus einer nit eingewachsenen Anochen seitgeset, Antielle von ie 25 Gramm Schlachtviehsteisch mit eingewachsenen Knochen seingewachsenen Knochen baren entnommen werden 20 Gramm Schlachtviehsteisch ine Anochen, Schinken, Dauerwurft, Junge, Speck und absteit ober 50 Gramm Bildbret, Frischwurft. Eingeweide Fleischkonferven einschliehlich des Dosengewichtes. Schinker find mit einem Durchschnittsgewicht von 400-aramm, junge Dähne bis an einem halben Jahr mit einem Jundschnittsgewicht von 200 Gramm auf die Pleischfarte innrechnen.

Inr maflofen Steigerung ber Biehpreife.

Bei den Erörterungen über Fleischvreise, Ergiebigfeit in Biebaucht u. a. wird gumeift der Preisftand für das inde Bieh nicht genügend berücklichtigt. Einen beinde Bieh nicht genügend berudichtigt. Ginen langeren ifenswerten Beitrag biergu liefert in einem langeren ber Dentiden Landwirticaftsunbe ber Mitteilungen ber Deutschen Landwirtschaftstellichaft" der Dezernent für Bolfswirticaft bei ber
beilichftelle, R. Kindler. Er teilt mit:

Mart toftete, werden gebt bereits 1900 bis 2000 Mart toftete, werden jeht bereits 1900 bis 2000 Mart toftet, Wuf der letten Königsberger Zuchtvielberfieige-Auf der letten Königsberger Zuchtviehverneigebetrug der Durchichnittspreis für das einzelne Tier
Mart, während er im Vorjahr nur 1290 Mart betrug.
kettel konten durchichnittlich in Deutschand im vernatura April 49 Mark, in der zweiten Sälfte des Mai
Mart gegen 8 bis 10 Mark in Friedenszeiten. Ebenso
ke der Elterpreis für die Milch in einer für den Bernaser recht empfindlichen Beise psennigweise emporfletin den der Preis für die Kühe um die Dunderte. Ich
ichte fürzlich einen Berliner Kubhalter an die Beier, wo inralich einen Berliner Rubhalter an die Beier, mo Abmeltwirtichaft auffrifden wollte: über 1700 Mart er für die Rub begabten. Im Rowen wurden auf

einem Martte 500 Mart für die Rub verlangt; für über 2000 Mart ging fie fort. Bei ber öffentlichen Berfieigerung eines Gebofts durch ein Sobener Konfortium murden folgende Preije gegablt: fur zwei tragende Spannfübe 1500 und 1550 Mart, ohne die fur die Mart zu gablende Gebuhr von 5 Bfennig; für eine einjabrige Garie 585 Mart, für amei Läuferichmeine von 80 und 90 Bfund 110 und 151 Mart und für vier Bubner 40 bis 50 Mart.

Unjere Berforgung mit nahrhafter Gifchtoft genichert.

Es find erfrenliche Angeiden bafür vorbanden, daß die bevorftebende Binterfanggett von Settingen diefelben glon-Mafrelen in ben deutigen Officegewäffern diefelben glonjahr, und der Lebensmittelmartt mit nahrhafter Gifchfoft in reichftem Dage verforgt werden fann. Dierfiber wird von der Oftfeefüfte ber "Tgl. Rundich." geichrieben: Geit einigen Tagen treten an den medlenburgifchen und pommerichen Ruften Beringolchwarme in folden Maffen auf, wie dies feit Jahren nicht beobachtet worden ift; im Mugnft war bier der Beringsfang bisber außerft ergiebig. Die Beringsguge fteben, wie auch aus Trelleborg gemelbet wird, bis binein in die ichwedifchen Ruftengemaffer ber Landicaft Schonen und in der nordoftlich bavon gelegenen ichwedifden Bucht Band. Auch dort werden gurgeit außerordentlich große Gange gemacht. Der Gifch giebt alfo burch die gange Oftjee bindurch bis binuber nach Schweben. Es handelt fich um fruhe Derbitberinge und Jungberinge, Die fonft erft im Berbit in ben Gifdereigemaffern ber Office erideinen. 3br frubseitiges Auftreten lagt ben Goluft au, daß fie von vorhandenen außerordentlichen Daffen anderer Bijche, die ber Berbitfange barren, aus ben beutich-banifchen Gemäffern abgedrängt worden find, benn gerade ihr jegiger Ctanbort ift niemals irgendwie für befriedigende Gange in Betracht getommen. Sie find alfo die Borboten vorbandener Riefenichwärme. In Danemart bat bie Berbitfanggeit bereits begonnen, im Belt und Gund liefert bie Beringsfifderei icon große Ertrage, und die Bufuhren von den danifden Gangplaten nach deutiden Gifchhafen, vornehmlich nach Riel, find gurgeit giemlich bedeutenb.

Rundichan.

Der Leiter ber Reichofleifditelle.

Mus Berlin wird berichtet, bag ber bisberige Borfigende der Reichöfleifcftelle, Unterftaatofefretar Goppert, Die Leitung ber neu errichteten preugifden Sandesfleifcftelle übernommen habe. Gein Rachfolger an der Reichefleifchitelle wurde ber Beh. Oberregierungerat Oppen beim Rriegs. ernährungsamt.

Bürttembergifder Minifter v. Bifchef +.

In Oberedorf (Banrifd-Allgau), wo er aur Erholung weilte, ift Staatsminifter Des Inuern a. D. Job. v. Bifchef, Mitglied der murttembergifden Erften Rommer, geftorben.

Dentider evangelifder Gemeinbetag,

Die 1910 begrundete Ronferens für evangelifche Bemeinbearbeit nennt fich von jest ab "Deutscher evangelifder Gemeindetag". Anfgaben und Biele bleiben biefelben. Der Deutiche evangelifche Gemeindetag will den Bufammendluß der Freunde der Gemeindearbeit unter Pfarrern wie Gemeindeglichern aus allen firchlichen Parteien und einen lebenbigen Austaufch der gemachten Erfahrungen berbeiführen. Durch die großen Gemeindetage, mit denen er aleich nach bem Rriege wieder einseben wird, will er die firchliche Deffentlichfeit Dentichlands immer aufs neue barauf bindaß von der Belebung bes tirchengemeindlichen Sinnes in der Gingelgemeinde, von der Beranglebung ber Gemeinbeglieber gur Mitarbeit an ben Aufgaben ber Gemeinde, von der Bedung eines firchenburgerlichen Gelbitund Bflichtbewußtfeins, von der Heberwindung der firchenpolitischen Gegensate innerhalb ber Einzelgemeinden für ben Bestand unserer Landes- und Boltstirchen in Gegenwart und Jufunft alles abhängt. In den sechs Jahren seines Bestebens ift es dem Deutschen evangelischen Gemeindetage gelungen, einen großen Rreis von Anhängern au gewinnen, und es ift feine Frage, daß die Bertichatung feiner Bestrebungen in ber Rriegsgeit in bobem Dage augenommen bat. In verichiedenen Teilen Deutschlands find 3weiggruppen gegrundet worden. Der Sanptvorftand des Gemeindetages besteht aus folgenden Mannern: Bfarrer D. Stod in Berlin-Lichterfelde, Profesior D. Dr. Schian in Giegen, Superintendent D. Corbes in Leipzig, Direftor ber "Revision" Trenhand-Aftiengeiellicaft D. Melber in Ber-lin, Brofessor D. Meyer in Göttingen. Die Geschäftsftelle bes Gemeindetages bat ihren Sit in Berlin-Lichterfelbe, Dahlemer Strafe 87.

Mitteilungen aus aller Welt.

Pilgvergiftung. Hus Sprottau mird bem "Bof.gemeldet: Bor einigen Tagen mar die Frau des Rablmeiftere Bernid nach bem Genug von giftigen Bilgen ge-Best ift auch ihr Gotte einer Bilgvergiftung

Ein Fortbeamter ermordet aufgefunden. Der Silfsforstbeamte Beber ift, einer Melbung des "L.A." aus Bosen gufolge, auf der Schwarzwasser am Brazcano-See ermordet aufgefunden worden. Der Besihersohn Spita aus Lonft, Kreis Schweb, ift verbächtig und verhaftet

Zelbitmord einer Tangerin. Bie Budapefter Blatter melden, beging ein befanntes Mitglied ber ungarifchen Artiftenwelt, die Tangerin Sophie Ciadan, aus bisber un-befannten Grunden einen Gelbitmord, indem fie fich aas bem Genfter ihrer im ameiten Stodwert gelegenen Bob-nung in ben Dof fellrate. Sie ftarb balb baranf an ben erlittenen Berletungen.

Lette Drahtnachrichten.

Türfifcher Gieg im Raufafus.

Ronftantinopel, 28. Mug. (Bolff-Tel.)

Bericht bes Sauptquartiers:

Mn ber 3 raffront und an ber perfiffen Gront ift bie Lage unveränbert.

Mn ber Rantajusfront murden auf bem rechten Blügel vereinzelte, gegen einen Zeil unferer vorgeichobenen Stellungen gerichtete feindliche Angriffe burch einen Gegenangriff nuferer Truppen völlig gurudgeichlagen, und zwar mit ungeheuren Berluften für den Geind, ber allein im Abidnitt von Danott 3000 Dann verlor. Augerdem gablten wir 400 Tote, barunter vier Offigiere, allein por nuferen Stellungen bei Righi. Bir machten ferner einige Befangene und erbeuteten ein Mas ichinengewehr. 3m Bentrum außer einigen unbedentenben Patrouillengefechten fein Ereignis.

Bon ben anderen Grogten liegt feine nene Rachricht vor.

Explosion auf ruffischem Torpedoboot.

Berlin, 24. Mug. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Bie and Memel verlautet, ift am 22. Anguft an der furs landifchen Rufte beobachtet worden, wie etwa feche Gees meilen nordlich von Rlein: 3rben ein ruffifdes Tor: pedoboot vom Tup ber neueiten großen Boote burch eine Explofion ichmer beidadigt murbe. Das Boot ift von anderen Torpebobooten nach der Rufte von Defel geichleppt morben.

Die Ranibalen in Frankreich eingetroffen.

Bern, 21. Ang. (Priv.-Tel., Beni, Bln.) Der "Tempe" meldet aus Marfeille: Sier finb 5000 Ranibalen für landwirtichaftliche und 1700 Chinefen für Munitionsarbeiten eingetroffen.

Griedenland jubelt.

Cofia, 24. Hug. (T.-II., Tel.)

Baut Athener Deldungen hat das Bordringen der bulgarifden Armee und die proviforifde, aus ftrategifden Urfachen gebotene Befehung griechifden Bebiets gunftige Birtung auf Griechenland gehabt. Die griechische Bevolferung inbelt dem Bordringen bulgarifder Truppen gu, da die Berrichaft der Entente bereit? unerträglich mar.

Amerika gegen Die fdmarge Lifte.

Bafbington, 17. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Funtfpruch vom Bertreter des Bolffichen Bureaus. Der bemolratifche Senator Bleicher bat einen Ergan. sungsantrag jur Ediffahrtebill eingebracht, ber, wie man glaubt, die Birfung ber englischen ichwargen Lifte vereiteln wird. Der Antrag ermächtigt ben Schiffahrterat, jede unterichiedliche Behandlung ber amerifanifchen Schiffahrt feitens frember Regierungen feftau. ftellen. Salls ein diplomatifder Edritt nicht vermag, 216hilfe au ichaffen, bat ber Prafident den Rongreft von den Tatfachen und den daraus ju giebenen Schluffolgerungen ju unterrichten, damit ein befonderer Schritt gu biefem 3wede unternommen wird.

Betantworillich für Volitif und Beuilleton: B. G. Eifenberger, fur ben abrigen rednftionellen Tett: Dans Duncte. fift ben Inferatenteil und gefchiftliche Mitteilungen: Carl Roftet. Somtfich in Biebbaden. Drud u. Berlag ber Biesbaden er Berlags. Inftalt G. m. 5. D.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, 25. Muguft: Borlaufig feine Menderung der unbeftandigen Betterlage.

Bafferftande am 28. August: Süningen 2.52. Rebl 3.81, Strafburg 3,90, Mannbeim 4.21, Maing 1.50, Bingen 2.24, Rheingau-Sahrwaffer 2.79, Robleng 2.47, Koln 2.28, Konftang 4.28 Meter.

Sdjuhreparatur Mauergasse 12.

Berris Cobien Mart 4.50, Damen. Coblen Mart 3.60. Drima Leber, feine Majdinenarbeit, Sandarbeit. Gilr genabte Soblen fein Preisanfichlag.

Weinversteigerung.

Montag, 28. August u. Donnerstag, 31. August cr., vormittags 91/2 und nachmittags 3 Uhr anfangend

versteigere ich im Auftrag des gerichtlich beitellten Berwalters über den Rachlas des verstorb. Beinhändlers Ostar Richaelis, Adolisaltee 17 dabier, fämtliche Beine, Keller- und Büro-Utenfilien, öffentlich meistdietend gegen Baraablung im Bersteige rungslotal

7 Morikstraße 7 dahier.

Bum Ansgebot tommen

Montag, 28. Auguft er.

sirfa 3000 Glafden Beine (barunter febr feine Marten) als: Rhein-, Molel., Rot- und Borbeaugmeine.

1 Gab 213 Liter Ceftrider Aliment, 1 Gab 169 Liter Tra-bader, 77 Glaiden Tolaver, Cherrn, Marfala und Malaza, 51 Glaiden Rum und Kognat, fowie 10 Glid. Champagner. Die Broben (über 12 Glafden) finden nur am Samstag, ben 26. cr., vormittage von 1035-1 Ubr im Berfteigerungelofgl Moristraße 7 ftatt.

Donnerstag, 31. August cr., bormittags 9% Uhr anfangend, tommen in dem Saufe

Adolfsallee 17 dahier

folgende Reller- und Burogegenftande sum Ausgebot als: airfa 50 leere 1/1, 1/2, 1/4 Stüd und kleinere Fässer, sat neuer Küsertarren, Stopf- und Ravielmaschine. Bränken u. Tüssen, 1 Vartie neue Ravielm und Etiketen. 1 Fasheber, verschied. Weinschlauche, 5 Weintranen, saft neuer grober lechstür. Etiketenlätzant, dies kleinerer, Tische, Etikste, zwei beisöschen. 1 Lexiton mit Regal. 1 Regulator, 1 große Partie Hablagersteine, 1 zerlesbares eiternes Flatchenregal (für zirka 6000 Flatchen), 2 dito für zirka 200 Flatchen. 2 verschliebare Flaichenschafte siir zirka 200 Flatchen. Leere Kilten sowie 700 versch. Leere Flatchen.

Adam Bender, Auktionator und Taxator Beichaftslofal: Morititrafte 7. Gerniprecher Dr. 1847.

3. R. Probe: Cambiag 10%-1 Uhr. Beinverfteig.: Montag. 28, cr., 0% und 3 Uhr nachmittage Moristr. 7. Reller- und Burontenfilien: Donnerstag, 96 Uhr vormitt. Abolfsallee 17.

Kurhaus Wiesbaden. Freitag, 25. August: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Choral: "Erschienen ist der herrlich Tag".
 Ouverture z. "Der Feensee"

3. Kleine Serenade Grünfeld 4. Rosen aus dem Süden, Walzer Strauss

5. Potpourri aus "Figaros Hochzeit" 6. Wien bleibt Wien, Marsch Schrammel.

Nachmittags 4.30 Uhr: Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, irmer, Städt. Kurkapelimeister.

1. Ouverture zur Oper "Die diebische Elster" 2. Gondoliera und Perpetuum

mobile 3. I. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" Meyerbeer 4. Die Schlittschuhläufer,

Walzer

5. Ouverture zu "Leichte Kavallerie" v. Suppé Vieuxtemps Andante 7. Fantasie a. d. Oper "Romeo und Julia" Gounod 8. Lock-Polka

Waldteufel

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum" Mendelssohn

2. Ouvert, zur Oper "Mignon" 3. Ständchen Schubert Aufford, z. Tanz v. Weber 5. V. Finale aus der Oper Gounod Faust"

6. Tarantelle Liszt 7. Polonäse i. As-dur Chopin,

Stadttheater Granffurt a. D. Dounerding, 24. Mug., abbs. 7 Uhr: Carmen Shanfpielhans.

Donnerstog, 24. Aug. abbs. 7.30 Uhr Die Rombbie ber Frrungen. Denno ber Baner.

Reues Theater Frantfuri a. M. Donnerding, 24. Aug., abds. 8 Uhr: Die Schiffbruchigen.

Thalia-Theater.

Bom 23: bis 25. Muguft: Rafpar Saufer. Gine gebeimnisvolle Gefdichte mit Bolef Roemer vom Dof-tbeater Mannbeim.

Liebes. Intriguen. Luftipiel in 3 Aften.

Kinephon Taunus. Bom 22.-25. August 1916; Das "Ramtbadverbot". Origineller Schwant in 3 Atten.

Denny Forten in Das große Schweigen.

Die Geidichte einer fillen Liebe.

Jersäumen Sie nicht!

Heute oder morgen als an den letzten Tagen des Programms die Vorstellungen der

Germania-Lichtspiele Schwalbacher Strasse 57.

zu besuchen. Erstaufführung!

Detektiv-Drama i. 3 Akten.

lelf ohne Männer

Lustspiel in 3 Akten.

Angrill der Hochseellotte! Aktuell.

usw. usw. Dir. R. Dührkop.

Kaffee und Feinbäckerei Roller = Haischt Wehen

am Lindenplat, Blatter Straße empfiehlt fiets frifden Ruchen aus beichlagnabmetreiem Mebi und guten Raffec. 6897

Gutbürgerl. Privatmittagatild von 80 Pfg. au. f6840 Schwalbacher Straße 50, 2.

Ju permieten

Blüderfir. 6, 2 Bim. u. Rüche u. Abicht. t. Dachft. 16 Mt. 68652 Albrechtftr. 33, faub. L. Mani. m. Rochherd. Rab. Bart. f6310

Offene Stellen

Dreher, Schloffer, Sormer, Schreiner, Maidinenputer, Beiger, Sabritarbeiter, Kupferichmiede, Wagner, Buchdruder, Spengler

gegen boben Sohn fucht Arbeiteamt

Dogbeimer Strafe 1. Bir fuchen einen suverläffigen

Hausdiener

im mittleren Alter. Rur Be-werber mit gut. Empfehlungen ionnen Berlidfichtigung finden.

Rheinische Clettrizitäts - Gefellichaft Quifenfrage 8.

Jungerer Hausbursche fortbilbungsichulfrei, tann Biesbabener

Stellengesuche

Berlags-Unftalt

6 m. b. S.

Tücht. Handstiderin fucht Stellung. Dfferten unter R. 57 an bie Beichäfisitelle De. Bl. 6882

Tiermarkt

Sute Mildsiege gu verfaufen. Dosheim. Obergaffe 20. f6388

Kauf-Gesuche

Sade, Lumpen, Heniuch, Metalle, flashen aller ket, Sekthorken bis ju & Df. per Stück, Weinkorken, Strobhulfen, Aiften, faffet kauft fets zu höchten Preifen

Acker, 6867 Wellritsftr. 21, Sof. Bitte Boftfarte. 20

Rupfer, Beifing, Jinn n. Blei fauft iedes Quant. Ba. Saufer, Gfirtlerei n.galv. Auft., Friedrich-ftrafte 10. Zel. 1983. Ein aur erb. Offiziers-Sattel mit Reitzeug fol. zu tauf. gefucht. Franz Beder, Weberg. 8, 6861

Ginige Gubren Rubbung su taufen aglucht. 6863 Luifenftrake 37.

Brifdes Delden au taut. gel. Raufegebr, Rindertlappwagen auch Raber u. Berd. Roonfir.5,2.1

Ju verkaufen

1 Rommode, 1 Nücenichrant, 1 Schaft m. Gewürztöpf., 2 Seffel, 2 Tifce, 1 eintür. Rleibericht., Balchbutt., 1 Blumentich, Tifch-u. Bettbeden. Bellrightr. 21. 68688

Ruftbaum poliertes Bertito billig au verfaufen, Rheingauer Str. 15, Oth. 2. Mitte. 16334 Ein neues Breat, gebr. Lan-bauer, ein neues Aebertarenden billig au verlaufen. f632 Serrumüblaaffe &.

Gute Sinner-Adhmaldine febr billig au vertaufen. Mende, Bleichftr. 18, Oth. 1. 18822

100 Bir. frartes Drabtfeil gu verfaufen. Rübesbeimer Str. 36, Gartenbaus A. linfs. 5881 1 Gasofen fauten. 6864

Quifenftraße 37 1 Baffertiffen au vertaufen. Blatterftraße 108. | f6827 4Dleander i. Rübel m. Platim.b. Dittmann, Abelbeibirr. 10. 6860

Derschiedenes

nog-, Gelee- u. Egapfel & (fein murmitid. Rallobit), 10 Bfb. 1.50-2.50 Mt. Blatter Str. 130.

Gutfdaumende Seife mit fefte, weiße Selfe bodit. Baidiraft Bfd. 75Bfg. Bhilipps-bergitr. 28, Bt. L 6866

Zünder- u. Huftreicherarbeiten w. angenommen Goebenftr. 22, Oth. E. B. E. Doffmann, Tlinder-meifter.

zum Fassonieren nach den neuesten Fassons

Marie Schrader, 5 Langgasse 5. 6870

D. R. G. ER. + Batent. Offers. u. mgar. Bat. angen.

ngar. Set. angem.
Jeder leineig "Repanafeur! Sie nähit
Steppliiche wie
eine Rähmasch.
Größte Erfindung,
um Beder, Belle,
Zeinwand ufto. mit
ber hand zu nähen.
Jum Arparieren von
Gewehrt, Geichter.,
Schttelle, Gegele,
Jetten ufto. Breis
p. St. ess Reisz
mit 2 verichtebenen
Rabeln und Beden
1976 3 500

mh. 3.50

unter Rachn. Borts u. Berpad, frei.
Ständig viele Unerfennungen. Sowel ift untbertrefft, Original-fabrikat aus Metall. Ram filte fich vor wertlofen Rachahmungen, General-Bertrieb

B. Schmid, München 20 Schwanthalerite, 75. 21.4

Wie zuversichtlich klang doch immer, Wenn du uns schriebst "Auf Wiedersehn!" Du glaubtest selbst es nie und nimmer, Dass wir uns niemals wiedersehn, So ruhe sanft du lieber guter Sohn und Bruder, Du starbst als Held fürs Vaterland, Wer dich gekannt in deinem Leben, Der drückt uns stumm nur noch die Hand,

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 11. August d. Js. unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder und Onkel

Musketier Friedrich Horne

in einem Inf.-Regt. d. Garde-Ers.-Div., 6. Komp., Inh. d. Eis. Kreuzes II. KI. im Alter von 22 Jahren, nach treuer Pflichterfüllung ein Opfer des grausamen Weltkrieges geworden ist.

In tiefstem Schmerze:

Familie Peter Horne Friedrich Horne Peter Dörr

Heinrich Dörr **Eduard Piron** Friedrich Piron.

Königshofen i. Taunus, 23. August 1916.

6337

Eierverteilung.

Die pon der 3. G. G. gelieferten ausländischen Gier tommen in den besonderen Bertaufoftellen

Büdingenftraße 4, Autozentrale Bahnhoffirage 20, Dogheimer Strafe 61, Adolfftrage 6, Sellmundftrage 45

Freitag, den 25. und Samstag, den 26. d. Mts.

Die Berteilung ber Laufberechtigten auf die Berfcbiedenen Berkanfsstellen bleibt unverandert.

Die Abgabe ber Gier erfolgt gegen Abidnitt a ber Gruppe 2 ber Gierfarte. Auf jeben Abidmitt entfallen 2 Gier,

Der Breis der Gier ift 27 Big. für das Stuck.

Bertaufegeiten

und smar für Daushaltungen mit ben Anfangebuchftaben 8-10 ubr bormittags A-D Freitag. 11-1 E-H I_L nachmittags 21/1-41/2 51/2-71/2 n-Q R-S Camstag, bormittage 11-1 T-Z

Samstag nachmittag von 3-5 Uhr tonnen biefenigen Ginwohner, die aus besonderen Gründen vorder bierzu nicht in der Lage waren, gegen Abschnitt a der Gruppe 2 der Eierkarte die ihnen sultebenden Gier in der Autosentrale, Bahnhofftr. 20 abholen. Die Abrigen besonderen Verkaufsitellen bleiben Samstag nachmittag gefchloffen.

Der Kundenichein und die Brotausweiskarte find den Bertaufern vorzuzeigen, damit fie festitellen können, ob der Käufer in der Berkaufsstelle fiberhaupt und während der betreffenden Tageszeit faufberechtigt ift.

Biesbaben, ben 28. Muguft 1916.

Der Magiftrat.

Eier-Verteilung.

Die Gruppe 2 Der Gierfarten, enthaltenb bie Abichnitte la-c, wird von Freitag, den 25. b. Dits. an, in Gultigfeit gefett. Auf jeben Abidnitt biefer Gruppe entfallen 2 Gier.

Die bisherigen Gierfarten ber Gruppen VIIa-c und VIIIa-c, fowie ber Gruppe 1 Abichnitt 1a-c bleiben noch einige Tage in Gultigfeit.

Biesbaben, ben 23. Auguft 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung

betreffend Ausgabe bon Platetten.

Rachbem nunmehr bie Gebentblatter und bie eifernen Blafeiten von ber Bentralftelle Berlin in genfigender Babl sur Berfügung gefiellt finb, werden alle bidberigen Ginlieferer von Golb. fachen, die eine Blatette noch nicht erhalten haben, gebeten, biefe unter Borlage bes Gebentblattes in ben Geldafisftunden von 91/-12 Uhr, auber Camstags, in Empfang su nebmen.

Diejenigen Ginlieferer, benen in ben erften Togen nach ber Eröffnung auch das Gebenfblatt nicht bat ausgeftellt werben tonnen, erbalten basfelbe jest gleichseitig mit ber Plafette.

Bas bie Musgabe ber ffir bie Ginlieferer von golbenen Ubrfetten beftimmten eifernen Erinnerungstetten anlangt, fo wird bierliber noch naberes befannt gemacht, ba fich bie Berftellung berfelben etwas versögert bat.

Biesbaben, ben 23. Auguft 1916.

Goldankaufftelle, Marktstraße 14.

bestimmungen su unferer Dochftvreisverordnung bom 9. 1916 erlaffen:

machienen Anochen gift als Roftbraten und toftet 3.40 Mart Pfund.

Die Menger find nicht verpflichtet. Schweinerliden mit ! nahme des Kammitilds anders als in Form geschnittener ! lette absugeben.

Wiesbaben, ben 28. August 1916.

Der Magiftrat

Sleisch=Verteilung.

Die Metgerei Sans Sahne, Roberftrage 15, vom 30. August ab jum Fleischverfauf jugelaffen. Sie farten, welche jum Bezuge in biefer Metgerei berechtistönnen am Freitag, ben 25. Auguft, Dafelbit gegen fie farten anberer Degereien eingetaufcht werben.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmitt

Bur bullenfructe und Mebl auch im Grobbesua. Preis niebr. Suttermittel bei Sanblern. Preis niedr., höchit.

Octe 100 Rp.30.80 39.80
Oct 100 Rp.48.00 15.00
Riceben 100 Rp.48.00 18.00
Rrummfrod 100 Rp.10.00 10.00 Butter, Gier, Kafe u. Milch-Chbutter, Sügrahmb. 1 Rg. 5.44 5.44 Trinfeler . . . 1 St. 0.38 0.88 Frifche Eier . 1 St. 0.37 0.37 Leine Eier . . 1 St. 0.35 0.35

Eier von ber Bentrale 1 St. 0,27 0.27 Bollmild 1 Bir. 0,30 0.80

Rartoffeln und 3wiebeln. Reue Ratioffeln . 12g. 0.14 0.16 8mtebeln . . . 12g. 0.40 0.40

Gemüfe. Beißtraut . 1 St. 0.25 Beißtraut . 1 St. 0.20 Rottraut . 1 St. 0.20 Sirfing . 1 St. 0.10 0.24 0.50 0.30

0.40 4.00 0.80 1.00 0.40 Binmachgurten . 100 St. 2.00 #81518 . . . 1 Rg. 0.24 Tomaten . . . 1 Rg. (1.80 Mhabarber . . 1 Rg. (1.80 Rableschen . . 1 Cbb. (1.04 Rabieschen . . . 1 @66. 0.04 0.06 Retiid 1 @4. 0.10 0.15

DBN. 1.20 0.90 1.60 1.00 1.20 180 0.80 180 0.40 180 0.80 Rochbirnen . Sweifchen . 1 80. 0.40 1 80. 0.80 3oganuisbeeren . 2 Rg. 1,50

1. Rindfleisch. Difte mit 25 Prozent Anochenbeilage einichl. ber

2. Schweinefleisch.

Biesbaben, ben 28. Auguft 1916. Der Magifirat

und Sansbedarfsartitel in Biesbaden

am 23. August 1916.

Simbeeren . . . 1 Rg. 1.60 Balberbbeeren . 1 Bir. 1.80 Brombeeren . 1 Rg. 0.80 Brombeeren Sitronen

> Bifde. Deringe, gejalgen 1 St. 0,28 Seeweißt. (Wert.) 1 Rg. 1,80 Schellfifd . . , 1 Rg. 2,40 Seeweist, (avett, 180 240) Schuffid . . . 180 240 Bratigelliid . 180 140 Rabeljan . . . 1 Ag. . . . 1 Ag. 1 Ag. Edolle . . 1 29. 240 Hotsunge(Elmanbes) 1 2n. 4.00

Stodflich 180 4.10 Occht, lebend 180 2.50 Rarpien, lebend 180 2.50 Schleten, lebend 180 3.00 Schleten, lebend 180 3.00 Seebecht, ann 186 9.50 Sander, allgem. 180 4.50 Geffüget und Bilb.

Taube . . . 1 ne. 6,000 Reboorderblatt . 1 Ra. 2,40 Gilbrogout . . 1 Ra. 1,30 Die übr. Gleifcher, werb. n. fi im Monat notiert und veröffen

Edwartenmagen . 1 88 4.40 Bratwurft . 1 80 4.40 Heischwurft . 1 80 8.40 Leberwurft . 1 80 8.60 Elutwurft, friid . 1 80 8.60 Rofifelid . 1 80 8.60

Meht im Großbanbel Weigenmehl Rr. 0 100 Rq.41.00 4 Roggenmehl Rr. 0 100 Rq.36.80

Brot. Edwarzbrot, gemtid-tes Brot aus Roggen u. Beigen-mehl 1 gaib (150 de Gemmel (Brotchen) 1 24 0.55

Rolonialwaren. Beigenmehl & Spelfo bereitg. 1 Rp. 0.56 Roggenmehl 1 Rp. 0.56 Roggenmehl 1 Rp. 0.56 Roggenmehl 1 Rp. 0.56 Roggenmehl 1 Rp. 0.56 Romithies Gadobh 1 Rp. 2.56 Roeifeld 1 Rp. 0.57 Rp. 0.5 Beigenmehl & Spetfo

Aus der Stadt.

Die Gleifchverforgung in Biesbaden.

Das Bublifum bat wiederholt gewunicht, daß die Gleifcoerfaufstage auf den Freitag und Camstag jeder Boche gelegt werden, anftatt auf den Mittwoch und Donnerstag, wie es feit Beginn ber Berforgungsregelung eingeführt ift. Es ift nicht zu verkennen, daß gewichtige Gründe für diese Berlegung iprechen; der Bunich fann aber, wie wir von zuftändiger Stelle erfahren, mahrend der beifen Jabresseit leider nicht erfullt merden. Das Bieh fommt in der Regel am Donnerstag und Frei-eag jeder Boche auf dem biefigen Schlachtbof an und wird im Tage nach dem Eintreffen geschlachtet. Das dinaus-hieben des Fleischverkaufs auf das Ende der darautsolichieben des Fleischverkaufs auf das Ende der daraussolchenden Woche würde während der beißen Zeit die Gate auch besonders der Wurft wesentlich der Feischer Auft des und die Ware möglicherweise der Gesoff des Verderbens ansseyen. Es ift flar, daß bei der Gesoff des Verderbens ansseyen. Es ift flar, daß bei der Gesoff des Vermiesagen von den muß, was den Aushungerungsplan unserer den werden terküben könnte. Unter diesem Gesichtsvunktisteinde un flat, mit der gegenwärtigen Art der Fleischversfann man flat, wis einverkanden erklören, umiomehr, als teilung durcha den Wünsichen des Publikums Rechnung au der Magikratzbitgt, sobald es die in nicht allau serner Zeit tragen beabsie üblere Vitterung auläht. tragen beabfie ihlere Bitterung anläßt. eintretende f

ger find im allgemeinen bemüht, ibre Run-Die Abei ben gufrieder den ftellen, soweit es bei der geringen Menge benen Fleisches insbesondere des Schweineserdant möglich ift. Dagegen muß das Pubra als bisher berücksichtigen, daß wir uns seit bren in dem ich werften aller Kriege bebes norban ffelichess ii fifum mel über 2 Ind dan die Anforderungen gegen früher dementfinden aurückgeichraubt werden müßen. Reuerdings
ipreichend aurückgeichraubt werden müßen. Reuerdings
ipreilt aum Beispiel das Publikum häufig das Berlangen,
daß die Menger das Fleisch bis aum Sonntag aufbeben,
um auf diese Beise einen Sonntagsbraten au erhalten.
Bas der Stadtverwaltunn trop ihrer vorzüglichen Kühleinrichtungen unmöglich ift, ioste niemand von den Mengern sordern. Insolge der geringen aum Berkauf gelongenden Aleischmengen ift der Berdienst der Webger nicht iebr groß und sie konnen daber ihre Kühleinrichtungen nicht in gleichem Umfange wie im Frieden im Betrieb halten. Wie der Magistrat uns mitteilt, ift daran festzubalten, bağ bie Begugeberechtigung auf alle Fleifcmengen, die nicht am Abend des zweiten Bertaufstages abgeholt find, erloichen ift. Die Metger handeln alsbann nach ben ihnen gegebenen Beijungen, wenn fie die bis dafin nicht abgeholten Bleifcmengen frei verlaufen.

Ginige Sweifel, die in ber Muslegung der Dochft. preisperordnung entitanden find, werden durch die im Angeigenteil ber beutigen Ausgabe befindliche Befanntmadung befettigt.

Der Bartholomäusiag, der 24. Auguft, gilt in den meiften Gegenden Deutschlands als der erste Derbittag. Jeut soll alles Getreide gemäht sein, namentlich der Dasier, sonst kommt Barthel und "knicht" ihn. Auch die Flacksernte muß eingebracht sein. In Groschwig bei Torgan und in Deteborn wird Saumseligen mit der rätselhaften Frau Derks gedrobt, die allerhand Undell anrichten werde. Dieser Glaube bat einige tabuartige Bräuche zur Folge gebadt. So dart man an diesem Tage nicht in die Kohl-garten geben. Der beilige Bartbolomäus liebt das nicht und frait die Inwiderbandelnden. An der Werra und an der Rhön geben am Jakobitage die Leute durch die Krant-äcker, "um den Jakob dinaus- und den Bartbel hineinzu-tragen". Nach Bartholomä ioll man keine Brombeeren mehr effen, fogt ber alte Buffoglauben. Barthel bestaubt fie, mas man an ber weißbiduen Farbung erteunen fann. sie, was man an der weißbläuen Farbung erkennen fann. In Suddeutschland ward an diesem Toge häufig die "Sichelhenke", das Erntefelt, geseiert. In Wolfahrtsweiler wird ein Sahnentanz abgehalten. In Luxemburg beginnt die "Schobermesse". In Stralau bei Berlin wird der berühmte Fischaug gezogen. Die Kamenzer Schüler seiern ihr Forftselt, und im badischen Unteralvsen wird an diesem Tage in jedem Sause Butter gemacht, da sie von besonderer Wirfung sein soll. In Obersteier wurde dem Hausgesinde ein piundischwerer "Butterfrügel" oder "Bartelmäluchen" geschentt. Ob es in diesem Jahre der Butterstnappheit auch gesichen wird? fnappheit auch geicheben mirb?

Die Rriegofiiche Rr. 5 im Griedrichohof erfreute fich eines außerft rogen Besuchs und eines fleigenden Umfahes in der Ausgabe von Gffen über die Strafe. In den erften gebn Tagen feit der Eroffnung ift die Bahl der taglich verausgabten Bortionen auf 577 angewachlen. Geitdem bewegt fich die Babl taglich amifchen 550 und 570. Die Sochfracht der an einem Tage ausgegebenen Gffen fiber die Strafe betrug 90. An Wochenabonnements wurden in der erften Boche 302, in der zweiten Boche 300 und an ben amei erften Tagen ber britten Boche 268 entnommen. Das Bublifum wird gebeien die Abonnementofarten nur in ber Beit von 9-11 Uhr vormittage und 3-5 Uhr nach mittags an bolen und das Mitbringen der Gleischfarten nicht au vergeßen, da Abonnemenistarten nur gegen Ab-gabe der Fleischfarten verabfolgt werden. Tagestarten fonnen nicht im voraus, sondern nur für den betreffenden Tog gultig entnommen werden. Die Berwaltung weift barqui bin, bag fie ben Bunichen nach einem aweiten Telsler Guppe aus gang bestimmten Grunden nicht Rechnung

Um fradtifchen Martiftang tommt beute ein ganger Bagaon Stangenbobnen aum Breife von 25 Bfg. bas Bfund sum Berfauf. An eine Samilie werben nicht mehr als 25 Bfund abgegeben. Die Raufer werden ge-beten, für die zu taufende Menge möglicht ausreichende Roche ober Gade mitgubringen, um die Abfertigung au

Preugifch-fübbentiche Alaffen-Lotterie. Die Erneuerung ber Bofe aur 3. Alaffe ber 8. (234.) Botterie hat bei Berluft bes Unrechtes bis aum 4. Geptember gu erfolgen, bis au bemfelben Tage find auch die Gewinne aus ber 2. Rlaffe

Wann ichlant ben Buchereru bas Gewiffen? In bem "Sochfter Rreisblatt" finden wir folgendes bezeichnende Geichichten: Ein Urlauber fam vom Marft und führte an ber einen Sand sein Kind, in der anderen batte er vier, seineswegs sehr große oder icone Birnen. Zeben Sie einmal", sagte er au mir, "für die wier Birnen, die ein halbes Pfund wiegen sollen, muste ich vierzig Pfennige bezahlen! 3ft benn so etwas erbort? Da fteben wir drauhen icon jahrelang im Kampf, und bungern und bürften, und leiden alle nur dentbaren Entbebrungen. Und da-beim gibis Menichen, die lich in solch niederträchtiger Beise die Talchen inner abre die Talchen fullen, ohne auch nur einen Finger mehr trumm gu machen. Der Birnbaum tragt boch im Rrieg fo gut wie im Prieden, ohne einen Pfennig Debraufmenbung. Wenn ich mußte, baf bier in ber Beimat Tauter folde Spipbuben wären, wie die, welche lich an den paar Birutropen in solder Beile bereichern, dann brückten mich keine gebn Gäule mehr an die Front!" — So sprach der Feldgraue und ging seines Wegeb. Wann endlich ichlägt den Bucherern das Gewissen? — Und wann endlich, so much man immer wieder fragen, gebt die Behörde gegen die Officialier wie Bischere wie Dichterellen nor? Obitmucherer mit Bochitprellen vor?

Obstbänme stügen! Bielfach fann beobachtet werden, daß gablreiche Obstbänme (Repfel, Birnen, Pflaumen) zum Brechen voll Früchte böngen, io daß deren Aeste beim weiteren Auswachsen der Früchte zweifellos brechen milfen, wenn dies nicht ichon vordem aus Anlas eines beschwerenden Regens oder eines Sturmes unausbleiblich geicheben muß. Um das so iebnlicht erwindte Obst au erhalten und die Baume por bauernber Beichabigung gu bemabren, ift es bringend geboten, folde Baume begir. beren Aefte rechtzeitig in geeigneter Beile ju ftuben. Dies geichiebt am vorreilhafteften burch Gabelftigen, abnlich ber Baicheftugen ober indem man an Stongen und Pfahle Querholger nagelt. Das Einschlagen von Rageln aur Berftellung von Gabeln ift wegen ber Reibung ber Mehe tunlicht au vermeten ober boch muffen biefe funtlichen Gabeln burd Gintlemmen von Lappen unichablich

Scharfichieben im Rabengrund. Die für den 28., 30. und Auguft im Rabengrund angefagten Scharfichießen finden

Ein Zimmerbrand. ift am Mittwoch Abend furz por 10 Uhr im Daufe Porfftraße 11 ausgebrochen. Die Gener-wache hatte nabezu eine Stunde Arbeit, um des Geners Derr zu werden. Berbrannt find hauptiachlich Mobel, Bilber und die Fußbefleidung. Bedurch das Gener entftanden ift. wurde noch nicht festgeftellt.

And dem Genfter gestürzt bat fich beute Morgen furg nach 7 libr in bem Daule Schachtfrage 11 die Ehefrau Anna Sch. Sie fiel in den Sof und erlitt ichwere Ropf-wunden und einen Oberichentelbruch. Die Sanitätswache

brachte die Echwerverleite in bas ftabrifche Rranfenhaus. Bas die Gran ju dem Schritt veronlaft bat, ift unbefannt. 36r Mann fteht im Gelbe.

Andgeichnung. Dem Lehrer Rramer in Biesbaden wurde der Adler der Inhaber des Roniglichen Sandordens von Sobengollern verlieben.

Als gefunden wurde bei der Boliget ein Gabrrad, Marte "Goal", angemeldet. Gigentumbanipeliche find auf Bimmer Rr. 4 der Polizeidireftion voraubringen.

Silberne Sochzeit. Schulpebell Bilbelm Sepp am ftabt. Lugeum I und Frau, Ratharina geb. Axt, begeben am 25. August das Fest ibrer filbernen Dochzeit.

Die Dentiden Berinftliften, Ausgabe Rr. 1115 und 1118, enthalten die preußische Berluftlifte Rr. 618, die banrische Berluftlifte Rr. 291, die sächsiche Berluftlifte Rr. 518 und die württembergische Berluftlifte Rr. 445. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die Infanterieregimenter Rr. 80, 81, 88, 117, 118 und 168, die Reserve-Infanterieregimenter Dr. 81, 118, 222, 228, 224 und 254, die Landwehr-Jufanterieregimenter Rr. 80 und 81, bas Referve-Manenregiment Dr. 6, das Gugartifferieregiment Rr. 18, das Referve. Gug. artillerieregiment Br. 3 und bas ameite Bataillon bes Pionterregimente Rr. 21.

Die Kriegspfanne.

Die Kriegspfanne.

Blance Dausfran hat in diesen Zeiten ihr blankes Melfing und das rotglänzende Aupsergeschirt, den Stolz ihrer Kiche, für das Baterland hingegeben und dafür eisernes eingetauscht. Zum Andenken an diese Gaben ift jeht ein Zeichen geschäfen worden. Man hat eiserne Ringe, eiserne Münzen, warum nicht auch eiserne Kriegs-Bratpfannen? Uniter dem Protestorat der Prinzessin Friedrich Karl von Dessen haben sich vor furzem Frankfurter Damen und Derren vereinigt, um ein solches Erinnerungszeichen, das zur besonderen Ehre der deutschen Dausfran dienen soll, hervorzuheben. Das Wahrzeichen dausfran dienen soll, hervorzuheben. Das Wahrzeichen besteht in einer gediegenen, schönen, eisernen Pfanske nach dem Entwurf eines bekann-ten Frankfurter Künstlers, des Bildhauers Karl Stock. Der Stiel der Pfanne zeigt am Ansah einen sehr hüblichen sigürlichen Schmud. Der Griff in breit und handlich. Das slache eiserne Beden trägt auf seinem schmalen Rand die Inschrift: Inidrift:

Der deutichen Soudfrau Opferfinn Gab Aupfer für bas Gifen bin.
Diele originellen eifernen Kriegopfannen find ein Schmud für jede bentiche Küche. Jedermann fann fie jum Preife von 3,75 M. faufen. Sie werden demnächt in gablreichen Stadten Deutschlands au haben fein. Der Rein-ertrag ift jum Beften bes Plottenbundes beuticher Frauen und der deutschen Ariegsgesangenen in Geindesland be-

Ruthaus, Theater, Bereine, Bortrage nim.

Berein Raturiduppart. Die am Conntag ausgeführte Banderung der Ortsgruppe Biesdaden in den Oden wald verlief zur größten Zufriedenheit aller Teilnebmer. Per Marich von Jugenheim nach dem Felsberg und dem Gellenmeer wurde auf ichonen, bequemen Begen zurückgelegt. Die Besichtigung der Altarfteine, der Rielensäule und des Felienmeeres war durch sachfundige Erlärung sehr interessent und besehrend. Bon da ging es nach dem Melibolus und Schloß Auerdach, das ebenfalls besichtigt und erflärt murde. Ban Auerhach murde die Pack befichtigt und erflärt murbe. Bon Auerbach wurde die Rud-labet angetreten. Die nachte Monatoverlammlung findet am Freitag, 1. September, im Dotel "Einforn" fatt.



Rriegs. Erinnerungen 24. Muguft 1915.

3m Often: Bialomiffaforft; Raremellebergang; naber auf Brefis Litowif. - Italienifche Rampfe um Doberdo und Lavarone.

In Erinnerung an die vor einem Jahre geichlagene Schlacht erlieft Raifer Bilbelm eine Angabl Rundgebungen, jo an den Kronpringen, ben Kronpringen von Banern, Bergog Aibrecht von Burttemberg, die Generale von Dece ringen, von Strant, von Falfenhaufen, Goede, von Fa-bed; in allen diesen Aundgebungen wies ber Kaifer auf die Großtaton der Führer und Truppen bin und iprach allen seinen Dank aus. — Während es im Westen in den Bogesen nur kleine Kampse gab, ichritten im Often der Ereignisse um so raider und gewaltiger vorwärts. Die

Der Eiferne Salbmond.

Rriegomarineroman von Dans Dominif.

Da murbe es Blie Merter gang eigenartig gu Mute, Sodaß ibr Bater fie prufend anichaute und nun feinerfeits gu idorgen verfucte:

"Ra'na, Bloden! Bas ift benn jest auf einmal mit Erft fo ausgelaffen und jeht wirflich in Tranen! Weht dir pas Schidfal junger Belden fo nabe? Ober . . Er bob icherzend den Finger . . . "ober follte es der unge-wohnte Wein fein? Geborft du zu den Raturen, die nach dem fünften Glafe rührselig werden?" Da wurde Ilse über das ganze Gesicht rot und ver-fuchte, wieder beiter zu werden, obwohl das nicht so schnell

gelingen molite.

Und weiter iprach man an biefem Abend von ben eifer-nen Belden einer eifernen Beit. Bom Gifernen Rreng, bas unfer Bolf burch bie Sturmjabre von 18 und 70 geführt Saite ung nun wieber neuem Belbeutum mintte. "Etwas Reues noch", begann Chuarh Berfen. "Beim nöchten Gelamilf wird ein neues Frade des Padifcah be-

Ein Frade in diefer Bett, das hatte ficher mas gu be-

Chuard Berjen fuhr langfam fort: Bum alten Beiden bes Gifernen Kreuzes wird fich am nachften Freitag ein neues Combol aus Gifen gefellen. Der Giferne Dalbmond. Damit auch alle diejenigen, bie bier in ottomaniichen Dienften fampien und icaffen, ein ehernes Andenten der großen Zeit befommen fonnen. Bie por hundert Jahren Breufen, io tampit beute das Os-maneureich um feine Existens. Es gebt nicht um Daus und Berd, es geht um den Beiterbestand der ganzen Ration, und beshalb icheint mir bas Beichen wohl gut ge-

Roch einmal flangen die Relche gufammen, und bies-mal galten Spruch und Trunt ben Gifernen Beichen der neuen Beit,

Rurt Bulffen ftredte bem antommenben Greunde die Danb entgegen.

Billtommen, lieber Grib. 3ch empfehle bir biefen Rlubfeffel bier neben mir auf bas angelegentlichte. Den fann barin bas Rervenfieber burchmachen, ohne beraus. aufallen."

Grin Merfer ichuttelte die bargebotene Dand, Aber bann blieb er fieben, und fein Auge haftete frare an dem aweiten Anopfloch auf der Bruit Bulffens. Ein ichmales ichwarz-weißes Bandchen war es, welches feinen Blid bannte. Erft nach einer halben Minute locerte er ben Blid, lief fich in den jo febr empfohlenen Geffel nieder und tat einen tiefen Ceufger.

Bulffen blidte erftaunt auf. Bas haft bu benn, Gris? Du feufet ja wie . . . na,

jedenfalls möchtig und fraftig." Grip Metter blidte auf bas Band. "Geftatte mir, bir meinen berglichen Gludwunich jum "Gifernen" auszuiprechen. Du Gludlicher!" Rurt Bulffen wehrte leicht ab.

Richt mein Berdienft, lieber Greund, fondern ein big. den Solbatenglud, und Die Tuchtigfeit meiner Bente! 3ch icame mich beinabe, bas Beichen an Borb gu tragen."

Grip Merter verfant in Sminen. "Du haft gut reden. Gang Konftantinopel bat drei Tage lang nur von der Torpedierung des "Ampere" ge-iprochen und dein Rame war in aller Munde . . . Schließlich, das gibit du mir mobl unbeftritten gu, ift bas Giferne boch ber iconfte und wertvollfte Orden, die vornehmfte Andseichnung, die ein Golbat erringen tann. Dir ift es gegludt. Mir wird es taum jemals gelingen! 3ch fibe da in meiner Blechichmiede, laffe Granaten breben, bag ich elber faft verbrebt babet werbe und bleibe im Duntlen. Ein unbantbares Weichaft, bas jeber alte Bivilontel ebenfogut, vielleicht noch beffer verrichten fann. Rachftens gebe ich den Kram auf und fuche mit Gewalt an die Gront gu

"If, bab! Bas tann bas ichlechte Leben nuben, gib mir wenigitens eine Sigarette. Die Sabrif babe ich bem Abmiral eingerichtet. Jeht lauft fie auch ichliehlich unter der Leitung bes bieberen alten Beigand. Geine Exgellens werben gwar etwas au arollen geruben, aber bas foll mir auch egal fein. Ich will raus, entweder an Bord auf einem pon unieren Rabnen ober an die Gront auf Gallipott."

Rurt Bulffen mar aufgestanben und legte bem Greunde die Dand auf den Arm.

"Befter Grip, verfündige dich nicht! Richt an beiner eigenen grobartigen Leiftung, beren Bichtigkeit bu wohl felbit garnicht au ichabn verftebit. Und por allen Dingen nicht an unierer Sache. Bir batten die Jeinde auf Gallipoli nicht in Schach balten tonnen, wenn wir nicht über deinen Granateniegen verfügen fonnten. Ich bin vor fur-

sem auf der halbiniel geweien und habe Gefechte beobache tet. Dit fünfhundert Granaten in der Stunde fonnen mir ben Gegner eben gerade aufhalten. Ind beißt, folgage er nicht unter großen Menichenopfern feine Sturmwellen vorfinten lagt. Dit taufend Granaten balten mir ibn einigermaßen in Schach. Weit mehr als eine Willion Granaten muffen wir im ichnellten, aber ficher gezielten Wirbelf:ner abgeben, wenn wir den Gegner wirflich zubeden, zerschmetteru und von der Halbinfel ins Weer werfen wollen. Rechne, das hunderttaufend Feinde dort. Rimm weiter on, das bei diesen modernen geschieltungen zehn bis fünfgebn Grangten notwendig find, um einen Dann au toten ober au verichutten, fo baft bu einen nugefahren Anbait für unferen Munitionebebarf und, Grip, wir bitrien ben Beind fich bort nicht bauernb einniften faffen! Bir muffen ibn ichnell, febr ichnell gerichmettern. Es ift eine recht pretare Same, ben ftarfen Geinb bort auf turfifdem Boben, eine machtige feinbliche Glotte vor ber Darbanel. lenftrafe au wiffen. 3ch rate nur eine, fabrigiere, fabrigiere bei Tan und Racht mit Derangiebung aller Rrafte, Ausnutung aller Maichinen, damit wir bereit find, wenn ber große Tag unferes Gegenftoges fommt . . . Und . . . wergift nicht, lieber Freund, daß die hoben Stellen deine Beifrung voll zu würdigen wiffen, baß vielleicht auch beiner nach gelungenem Gegenftoß eine Belohnung und Auszeichnung martet."

Grip Merfer batte die lange Rede ichweigend anachort. Miles ichr icon, mas du da fagit, lieber Rurt, ich begreife beine Beweisführung vollommen. Aber die Ga-brit tann mander andere führen. Dagu brancht man feinen Offigier."

Doch, Frib. Man braucht einen Offizier, und man braucht gerade dich mit beinen praftischen Ersahrungen und Talenten. Im Interesie des Baterlandes mußt du auf dem Boten bleiben, puf den man dich gestellt bat.

Eine lange Baufe, fün drückendes Schweigen. Dann erhob sich Frih Merfer.

Du baft am Ende recht, Kurt, und ich will weiter ausbarren und im hillen arbeiten. Aber boffentlich fommt bald der Tag der großen Dardanessenscht, selber fommt dann auch lier mich Leit und Gelegensteit, leiber

fommt bann auch für mich Beit und Gelegenheit, felber in ben Rampf in geben."

"Sicher, Grib. Auch für dich werden noch Rampfiage in Gulle und Gulle fommen. Je ichneller, je eber du und amei Millionen Granaten an überichulfigem Borrat bin-(Gorffenung folgt.)



Chren-Tafel



Sabnrich Bolter Merbach in der Referve-Gifen-babnbautompagnie Rr. 28 wurde por Berdun das Giferne Rreug verlieben.

Der Bebrmann Anguft Robi, Boftbote beim Boftamt 1, murbe für tapferes Berhalten vor bem Geinbe por Berdun jum Gefreiten beforbert.

Dit bem Gifernen Arens murbe ausgezeichnet Ougo Rund, Webrmann im Ref.-Inf.-Reg. 118, ingwifden an feiner Bermundung in einem Baradenlagarett gestorben. Das Gijerne Areus erfter Rloffe murbe verlieben an

General der Artillerie und Gonverneur ber Geftung Mains Erzellena v. Büding.

Das Giferne Rreus erhielt ber Unteroffister Arnold obn, Abteilungs Borfteber im Barenhaus Julius Bormag.

Armeen von Eichhorn und von Scholy brangen fiegreich im Often vor, lettere erreichte die Berezowsa und überschritt den Rarew, wie denn auch die Armee Gallwid den Rarewühergang erswang und bis an die Orlanka gelangte. Die Armee Pring Peopold warf den Feind in den Bislowiestsafore, die Armee Wadensen kam bis an die Leina, insbesondere drangten bie Truppen des Erabergogs Roleph Ferdinand und des Generals von Roeveg ben Feind unaufhaltsam gegen den Flug gurud. Deutide und öfterreichilche Truppen unter General von Ara brachen ben Bidernand der fudmeitlich von Breit-Litowif tampfen-ben Ruffen, mabrend von Guben ber bei Blodama und auf ber Strafie Rowel-Robein die Berbundeten den Feind in das Sumpfgebiet brangten und nun Breft-Litowif auch von diefer Ceite immer naber famen. - Die Italiener glaubien fich endlich um Doberso einniften zu können, wurden aber durch Geschühfeuer vertrieben, ebenso wenta erfolgreich war ein ftarker Angriff der Italiener bei San Martino und an der Hochfläche von Lavarone und an der Tonglestroffe

Beffen-Raffan und Umgebung.

Rriegsfpeifung. Am Montag wurde die Ausgabe ber Mittagemablgeiten der Ariegespetjung im Berein Bolts-wohl eröffnet. Ge murden im gangen 97 Mablgeiten ver-abreicht. Der Preis für die Mablgeit beträgt 45 Bjennige.

i. Edierftein, 24. Mug. Gerettet vom Tobe des Ettrinfens murde ber achtjabrige Anabe lehr aus ber Mainger Strafe burch ben Bafferbaumart Deffe. Der Anabe fpielte an der fteilen Boidung des hafens und glitt ploplich ins Baffer. Derr Deffe, der bies von feiner Bohnung aus bemertte, eilte fofort an die Unfaffielle, und es gelang ibm auch, ben Rnaben noch rechtzeitig aus bem Baffer au gieben. Die fofort angestellten Bieberbelebungs. verfuce batten Erfolg.

Derjuche hatten Erfolg.

XX Geisenbeim, 24. Aug., Sicherung des Obites für die einheimische Bevölferung. Der diedzichtige Ertrag der Zweischenaller am Rhein wurde von einigen Mitgliedern der Lebensmittelsvmmission bier ersteigert. Ran will dieses Obst der biesigen Bevölferung sichern. Es wird in Mindesumengen von zehn Binnd zu 25 Pl. das Plund abgegeben. Im Falle der Preis einen lieberichus ergibt, wird er entsprechend auf die Abnehmen verteilt und zurückgegeben. Die Bevölferung dat num alles Interese daran, daß die Zweischenernte dieser Bäume auch eingebracht wird. eingebracht wird.

h. Dillenburg, 24. Aug. Roftenfreier Aufent-halt für Urlauber. Bom Landratsamt wied den Kreisbewohnern in eindringlicher Beile ans Gera gelegt, Ariegern aus bem Dillfreife, bie nabere Angeborige in ber Beimat nicht mehr befiben, mabrend ibres Deimatourlaubes toftenfreien Aufenthalt mit volligem Familienanichlus gemabren. Bur Durchführung biefer bantenswerten Un-regung werben die Gemeindebehörden erfucht, bis gum 1. Ceptember ein Bergeichnis der Samilien eingureichen, die gur Aufnahme folder Urlauber bereit find. Die Unregung bes Landraisamtes verbient ibres guten 3medes wegen Rachabmung.

b. Franklurt, 24. Aug. Gifenbabnunfalle. 3m Sauptbabnhof entgleiften gestern mittag 2 Berfonenwagen eines D-Suges, die ins Rollen geraten waren. Es entftand eine langere Betrieboftong auf der Strede nach Wiesbaden. Gerner entgleifte auf der Strede nach Darmfradt ein Bagen und verursachte empfindliche Ber-febesftorungen und Beripätnugen.

b. Franklurt, 24. Aug. Undereilte Schuft. In bem Stadttell Robelbeim ichok gestern nacht ein Bewohner blindlings auf einen vermutlichen Einbrecher. hinterber ftellte fich beraus, daß er einen unichuldigen jungen Mann. ber ein Dendden ins Daus begleitet batte, ichwer im Ge-

n. Sanan, 28. Mug. Gin jugen blider Ruffen-jager. Samstag nacht wurden bier drei friegsgefangene, auf der Flucht befindliche Ruffen burch die Entichloffenbeit eines fünfgebn Jahre alten Schulers feitgenommen. Der Junge befand fich von einer Dienftleiftung bei ber Sani-tätstolonne vom Roten Arens am Oftbabuhof auf bem Beimwege. In einer Allee im Weften der Stadt fab er, wie fich drei verdächtige Gekalten binter einem Baume verbargen. Rura entichloffen nabm er feinen Sausichluffel und trat mit biefem wie mit einem geladenen Revolver in ber Sand ben Ausreifern entgegen und forderte fie auf mit boderhobenen Sanden vor ibm ber in die Stadt gu-rudgugeben. Diefer Aufforderung wurde willig nachge-

rückzugeben. Dieser Aufforderung wurde willig nachgekommen und der mutige Schüler konnte seine Gesangenen,
einem militärischen Bachivoften übergeben.

Daffelbach b. Beilburg, 24. Aug. Bon einem
Stier ich wer verlett. Gebern Rachmittag wollte der
Webgermeister Etrob aus Odersbach einen Stier von
bier nach Beilburg bringen. In der Rübe des Dafielbacher
Stocks wurde das Tier schen, wart seinen Führer auf Erde und beatbeitete ihn mit den Fühen und dörnern.
Das wütende Ater konnte von seinem Opfer losgeriffen
werden. Strob wurden einige Rippen eingestoßen und ersitt außerdem sehr schwere innere Berlehungen.

Gericht und Rechtiprechung.

Fc. Das Gifenbahnunglud von Rriftel vor Gericht. Der Gifenbahnaufammenftoh, ber fich am 3. Gebruar auf dem Bahnhof Kriftel gutrug, ftand geitern vor ber Mesbadener Straffammet zur Berhandlung. Bei bem Bulammenftos wurde der Deiger bes Arbeitergugs berart ichredlich verbrubt, daß er noch an demfelben Tage

verftarb, ber Bugführer Deufer und ein Schaffner des Guterauges wurden fo icomer verlett, daß fie beute noch nicht dienstfäbig find. Beiter gingen drei Bagen in Triemmer und die Maichinen erlitten Beididigungen, fo bag ein Materialicaben von eina fiebentaufend Mart entftand. Den Bufammenfioft verichulbet gu baben, wird bem Gifenbahnunteraffiftenten und Babuhoffauffeber Muauft Gr. in Rriftel, ber an dem Tage Dienft batte, gur Balt gelegt. Gr. ift neununddreiftig Jabre alt und 24 Jahre im Effenbalindienfte Der Antlage lieft folgender Tatbe-ftand augrunde. In Rriftel lief morgens 8,24 Uhr ber Arbeiteraug von Dofbeim nach Dochft a. Dr. ein. Ale ber Bug por ber Station bielt, gab ber Angeflagte bie Strede nach Docht für ben von dort fommenben Guteraug frei. Erot viermaligen Anrufens bes Beichenftellers bat Fr. feine Beiden aum Betterfabren bes Arbeiterauges ober aum Salten des Guterauges gegeben. Er will den Weder des Fernsprechers nicht gehört baben. Riemand bat ibn auf dem Babnsteig gesehen, wie es die Boridrift verlangt. Der Angetlagte ichainte Ueberhaufung mit Arbeiten pat da er gang allein auf der Station sei. Er habe nicht nur Sabrfarien auszugeben, jondern mußte auch Guter abfer-tigen, das Rangieren ber Bfige beforgen uim. Das alles erforbere große-Aufmerkjamdeit, jumal die Bahn eingleifig fet. An bem Unfallmorgen berrichte gudem auf dem Babn-bof Ariftel dichter Rebel. Rach Anficht eines Sachverstan-bigen bat ber Angeklagte in brei Fallen fabrlaffig und pflichtwidrig gebandelt. Er bat ben angefommenen Ar-beiterzug nicht weiterfabren, den von Sochit tommenden Guterzug nicht rechtzeitig halten laffen und fich nicht perfonlich auf bem Babnfteig um die Buge gefümmert. Der Gerichtshof legte besonderes Gewicht barauf, ban ber Angeflagte fich nicht perionlich um bie Bugabiertigung befummert habe. Dit Rudficht auf ichwere Arbeit in unrubiger Zeit, auf den sonft bewiesenen Diensteifer des Angeklagten, der auch dienftlich geschödigt und an Entischädigungstoften noch berangezogen werden wird, wurde auf die in diesem Falle geringste aufällige Strafe von einem Monat Gefängnis erfannt.

Fe. Begen Diebftable eines Fabrrabes im Berte von 80 Mart, hand ber Rutider Jafob St. aus Docht geftern por ber Biesbadener Straffammer. Gt. feugnete ben Diebftabl, er will vielmehr bas Rab von einem Unbe-fannten gefauft baben. Da ibm Diebftabl felbft nicht nachgemtefen merben fonnte. loutete bas Urteil megen Behieret auf 8 Monate Wefangnis.

Beleibigung und Berandforberung gum Zweifampt.

Beleidigung und herausserderung zum Zweitampf.

Ueber eine gegen den großherzoglich lächfilchen Begirtskommissar, Rittmeister a. D. Kurt v. Strang, angenrengte Anklage wegen Beleidigung und deraussorderung zum Zweikampf batte die vierte Ferienkrafkammer
des Landgerichts zu Berlin unter dem Borlit des Landgerichtsdirektors Bestermann zu verhandeln, worüber die "Tägl Adich." u. a. solgendes berichtet:
Der Angeliagte, der Mitbegründer des Deutschen
Bebrvereinz ist, bielt am 31. Juli 1915 in einer in
Frankfurt a. M. veranstalteten Berjammlung, die
vom Deutschen Behrverein einberusen worden war, einen
Bortrag. Außer Dr. Banl Rohrback iprach der Ange-

Bortrag. Mußer Dr. Baul Robrbach fprach ber Ange-flagte und gab in feinem Bortrage einen Rindblid auf bas vergangene Rriegsjahr und einen Ausblid auf die in Bufunit au erwartende Entwidlung. Die Beitungen bat-ten über ben Bortrag fura berichtet. Aus einem vom Boten über den Bortras furs berichtet. Aus einem vom Boliseipräfidenten Rieß v. Schenrusch loft an das Stellverfretende Generalkommando des in Armeelorys erftatteten Berichte ergibt üch. daß derr v. Stramt Ausstührungen gemacht hatte, die Anstog erreat und medrere Teilnehmer der Berlammlung zum Berlasien des Saales veransast haben sollen. Bom Kommandierenden General
wurde infolgedesien dei der Presieabteilung des Stellv.
Generalkomandos in Franklurt a. M. angestagt und ein
Bericht darüber gesordert, ob nicht vorder von Derru v.
Etrant der Bortlaut seiner Rede eingekordert worden sei.
Darauf wurde von Major Barne de, dem Leiter der
Pressedteilung. Bericht dabin erstatiet, das mit Gerru v. Breffeabteilung, Bericht babin erftattet, ban mit Beren v. Strand Borbefprechungen ftattgefunden baben, in benen beutlich gefagt worben fei, welche Bunfte in feiner Rede dentitich gelagt werden durften. In diesem Berichte befinben fic Aufzeichungen über Bemerfungen, die Derr v.
Strant über bobe Beamte gemocht babe. Der Angellagte
ist dann von dem Leiter des Berliner Bressegnartiers, Major Deutelmoser, verhört worden und bat sowohl diesem gegenüber als auch in einem an Derrn v. Fallenbaun gerichteten Briefe Beleidigungen gegen die in der Bresselvelle tötigen Berren Major Barnede und Danpte baun gerichteten Briefe Beletolgungen gegen die in ort Prefichelle tätigen herren Major Barnede und danpt-mann Reubans gerichtet, u. a. ihnen Lügen" vorgeworfen, gelagt, daß sie Affildlierte der Frankfurter Zeitung seien, die antimilitarikisch und antinational sei, u. dal. in. Er wollte, wie er sich in der Berhandlung anderückte. damit andeuten, daß die Gerren in der Erledigung ihrer Oblicgenheiten nicht paritatiich verführen. In bem weiteren Berlauf der Angelegenbeit füblte fic der Angeflagte bann durch den Kommandierenden General der Infanterie Gebru. v. Gall an Frankfurt a. M. beleidigt und bat an diefen, als der ubn ibm aur Bermittlung angerufene Fürft von Pienburg eine folche nicht durchauführen vermochte, einen Brief geichrieben, beffen Inhalt von ber Anflage ale Derausforderung anm 3meifampf angefeben wird, nach ber Bebauptung des Angeflagten aber nur ben 3med batte, einen Ausgleich berbeignführen.

Rach Schlis der Beweisaufnahme beantragte Staats-anwaltichaftsrat Direktor Beismann 1 Monat Ge-fängnis und 2 Monate Fekungsbalt. Das Gericht bielt, wie der Borfibende verkündete, für erwielen, daß der von dem Angellagten angezweifelte Beicht durchaus wahr in. Der Angeklagte habe aber auch in seinem Briese an Ex-v. Falkenbayn von "Lügen" und "Berseumdungen" ge-sprochen, zu denen nach ieiner Ansicht die Beleibigten of-fender durch ihre Neziehungen zur Brankfurter Reitung. fenbar durch ibre Begiebungen gur "Frantfurter Beitung" veranlagt worben feien. Es bandele fich um fo ichwere Beleidigungen, bak ber Gerichtshof lange geichwantt babe. ob nicht eine Gefängnisftrafe am Plate fei, er babe aber idlieflich bod noch auf Gelbftrafe ertannt, weil der Angeflagte die Beleibigungen im Getriebe bes parteipolitifden Rampfes ausgeiprochen babe, und weil er eine Berionlichfeit fei, die offenbar ihre Bunge nicht im Saume babe, Das Gericht erkannte wegen Beleidigung auf 1000 Mart Gelditrafe ober für 15 Mart 1 Tag Gefängnis und wegen Berausforderung aum Sweitampfe auf 1 Wonat Feftungshaft,

Sport.

Die Rennen gu Grunema b werben beute (Donnerstag) im Jeichen harfer Jelder fieben: In der Daufelbufurren; dem Ehrenbogen-Rennen, find is aufe Pferde wie "Arjel", "Languard", "Adresse", "Dannover" und "Carneol", "Roops Cancer" und "Ritter" engagiert. Da "Atield" Start zweiselbast ist, sollte der Ausgang swiichen "Adresse" und "Languard" liegen. In den übrigen Rennen verdienen "Bictor", "Littenstein", "Eros", "Didalgo", "Mabelle" und "Antinous" Beachtung.

Gaft alle englifden Trainer mußten, teilweife in ftarfem Ausmaß, ihren Pferdebestand verringern. Tap-lor in Manton bat nur noch 28 Pferde ftatt 45 (1915), B. Darling 25 statt 35, B. Bangh 29 ftatt 39, A. Dastings 13 katt 27. Tabel erreichte die Krisis in der Bollblutzucht noch nicht ihren Obbeptinkt.

Die Aronpringenpotalipiele bes Deutschen Gugballs ibes. Bu biefen Spielen haben folgenbe Berbande gemeldet: Giibbeuticher Bufballverband, Weftbeuticher Spiel-Rordbentider Bufballverbane, Berband mittel. bentider Ballipielvereine, Berband brandenburgiider Bal-ipielvereine, Sudondentider Gugballverband und der Baltifche Rafen- und Binterfportverband. Comit find famtliche Landesverbande bes Deutiden Finfballbundes wiederum an den Potalipielen beteiligt. Das lehte Enticheidungsipiel fand am 22. Februar 1914 im Berliner Stadjon gur Pobbieletifeier fatt; Roredeutichland gewann thapp mit 2:1 über Mittelbeutichland und bamit gum aweitenmal ben Bofal. Der Rorddentiche Fugballverband bat alfo in biefem Jabre ben Potal gu vertelbigen. Die Borrunde muß, ben Potalbestimmungen entsprechend, am 8. Oftober, Die Zwijchenrunde am 11. November ftatifinden.

Bermischtes.

Gine Friedenspappel. Am Geftade der Injel Tehmarn blut ein Bappelbaum, Es beibt, daß diejer Bappelbaum nur dann Bluten hervorbringt, wenn dem Goren des Sandes Gieg und Friede winte. Bum lebtenagl inff der Baum im Jahre 1871 gefilbte baben. Bente fint ber Baum im Jahre 1871 geblubt baben. Dener bat nun biefe Bappel eine bejonders fiarte Angahl von Bluten angelett, und bie Bewohner ber Infel benten das als gutes Beiden.

Berficherung gegen Chelofigfeit. In Danemart foll eine Berficherungsgesellichaft ins Leben gerufen werden, die fich mit ber Berficherung gegen Chelofigfeit beidst. Die gegen Chelofigfeit verficherten Mabden follen feber nicht etwa bas Anrecht auf Lieferung eines Chemannes erbalten, sondern soweit es ihnen nicht geglücht in, bes gur Bollendung des 40. Lebensjahres durch Orirat eine Bhr-sorgung au finden, eine laufende materielle Unterftützung. Freilich ist au firchten, daß nur Mädchen beitreten, tie von vornberein wenig glanzende Oriratsausuchten haben. Inwieweit bleie einenztige Unternehmen. Inwiewett biefe eigenartige Unternehmung lebensfabig

Papier aus ber Rotosfafer. Gine intereffante Radricht beingt die in Singapore ericeinende "Straits Timed". Da-nach bat die Bufit Tambum in ber Proving Belleslen ber Straits Settlements, eine frangofifche Aftiengefellicaft mit einem porläufigen Rapital von 600 000 France ein Gelande erworben, auf dem fie eine Bapierfabrif errichtet, um aus Kofosnußsasen Papier berguftellen. Das jur Anwendung gelangende Berfabren, als besten Entbeder der Direktor bes Pariier Botantichen Gartens, Onbowski, genanut wird, iost auf der Berwendung einer ichwestigen Saure beim Trockenprozes ber Pklangenfaser beruben, die dodurch leicht der welteren Bearbeitung unterworfen werden fann. Dand in Dand mit ber Papierberftellung beablichtigt die Gefellichaft die Berfiellung von Appra au betreiben, und gwar ebenfalls noch einem neuen patentierten Berfabren, bas bas raiche Schimmeln verhütet und die getrodnete Ropra jabreldng baltbar macht. Die frangofifden Unternehmer befigen am Ufer des Sungei Jaimi eine ausgedebnte Rotos-plantage und baben ju Zweden ber Papier- und Ropra-fabritation nach ber genannten Quelle bereits eine gelbeifenbahn im Betrieb und eine großere eiferne Unlege-brude, Bertftatten, Trodenichuppen und Aulimobnhaufer

Sandel und Induftrie.

Japang fleigenbe Ginfuhr nach Rugland.

Die "Rowoje Bremja" vom 20. Juli fonftatiert die wachjende Bedeutung Japans für Ruslands Birtichafts-leben. Die Japaner batten lofort erkanut, bag ibre Baren leben. Die Japaner bätten lovet erkannt, das ibre koaten berusen seine, die deutschen zu verdrängen. Besionders bedeutungsvoll sei Japan als Lieferant von Meditamenten, Chemitalien und Gerbitoffen (bentiche Schule!). Während des Krieges ieten aus Japan eingeführt worden vor allem Jod, Jodosorm, Jodsall, saltzvliaures Natron, Antipprin uiw. Rupjer wurde eingeführt für mehr Rateon, Antiporin uiw. Anpier wurde eingestihrt für mehr als in den früheren Jahren. An Meiallen überhaupt betrug die Einfuhr 34 Millionen Jen. Die Einfuhr von Tuchen iff achtundbreiftigmal größer als in den Borjahren. Bollwaren wurden für 16% Millionen Jen eingestührt. Auch die Einfuhr von Seide, Leder, dorn und Malchinen in berdeutend gemachten. Die Anglichen aus Malchinen in berdeutend gemachten. Die Anglichen aus Naschlichen für bentend gewachsen. Die Aussindr aus Japan beirögt in Millionen Jen: 1912 6, 4913 9, 1914 12,4, 1915 89,5. Die Aussuhr aus Ruhland beträgt in Millionen Jen: 1912 0,7, 1913 0,8, 1914 1,1 und 1915 4,2.

Berliner Börsenbericht vom 28. Aus. Für Rüftungewerte war unter dinweis auf die Kriegsdaner Inererelle. Ruffliche Bons neieten zur Schwäche, javanische fanden fest. Rumänische Renten franden durchschnitzlich boch. Lägliches Gelb 33/4 Prozent, Privatdistont 43/4 Brozent und darunter. Standinavien und Schweiz 1/4 Mart böher. Rumänische Auszahlung etwas Angebot bei geringem Bedari

Berliner Brobnftenmartt vom 23. Mug. Infolge Bu-rudhaltung der Raufer Geichaft in Erfanftoffen bei reich-lichem Angebot und unveranderten Breifen cecht unbedentend. Reues Den vom erften Schuitt wurde vielfach ge-fregt, war aber ichr tuapp. Dagegen mat die Zufuhr von Strob fiart, mabrend die Raufer in Erwartung weiterer Preidermaftigung febr gurudhaltenb maren. Gle bie ebenfalls febr angebotenen Saatwaren feblie es an infprecender Raufluit.

Frankfurter Borfenbericht vom 23. Ang. An der beu-tigen Borfe ftanden Lederaftien im Borbergrund bes Intereffes. Bon sonftigen Berten bemerkte man u. a. Baffenattien. Im Berlauf bes Berfaus blieb bie Grund-frimmung felt. Die Ruffen waren matt, die Italiener und Japaner lagen fester. Privatbisfont 436 Prozent und

Pe. Frontfurier Gruchts und Guttermittelmartt. Das Geichaft ift im allgemeinen fill. Rach Graftfuttermitteln berricht Rachfrage. Mon notierte: Rleie 86-90 DR., Spelg-fpreumehl 23-29 DR., Saatwiden 08-115 DR., Saatlupinen 71-00 DR. für 100 Rite. Die Erfobiutterftoffe find meniger gefragt, die Raufer zeigen große Burndboltung.

X Dbits und Gemufemartte, Min 23, Ruguft erzielte ** Lolls und Gemülemartte. Am 23, August erzielte in Rieder-Inaelleit bei Beniner Meinellauben. 45 M., Pfüsche 50—75 M., Frühbirnen 25—35 M., Frühäpfel 20—35 M., Frühaweilchen 35—40 M., Urenbesten 32 bis 38 M., in Freinsbeim bei Meniner Mirabesten 10 bis 50 M., Eicraweilchen 20—22 M., Nepiel 25—35 M., Falläpfel 10 M., Birnen 1. Sorie 38—45 M., 2. Sorie 30 bis 36 M., Pfüsche 1. Sorie 50—60 M., 2. Sorie 49—45 Mart, Reineslanden 35—40 M.